OKTOBER | 2012

EKM intern 10

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

In dieser Ausgabe von EKM-intern setzen wir die mit dem Terminplan in Heft 07/2012 begonnene Reihe mit Materialien zu den Gemeindekirchenratswahlen 2013 fort.
Der achtseitige Beihefter zum Thema Arbeitsplan in der Mitte des Heftes ist zum Herausnehmen gedacht. Darin sind auch die weiteren Veröffentlichungen angeführt.

Die neue Arbeitshilfe zum Ehrenamt druckfrisch!
In der Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 24. September bis 3. Oktober stehen auch in der EKM alle Zeichen auf Ehrenamt. Pünktlich zum Start gibt es nun die „Arbeitshilfe Ehrenamt“ druckfrisch! **Lesen Sie weiter auf der 3. Umschlagseite!**

Impressum

ISSN 1865-0120
Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail: ‹EKM-intern@gmx.de›
Briefpost über Verlagsadresse
Dialog/Exegese: Matthias Hemmann, Kammerforst, Telefon (036028) 37888
E-Mail: ‹hemmann-kammerforst@gmx.de›
Internet: www.ekmd.de ⇨ Aktuell & Presse ⇨ EKM-intern

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail ‹abo@wartburgverlag.de›
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13
Internet: www.wartburgverlag.de
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Burkhard Dube (Titel, S. 1, 4), KEEK’s/Anja Becker (S. 3),
Pressefoto EKM/Gerhard Seifert (S. 6), Dietlind Steinhöfel (S. 7), Pressefoto BSK (S.23)
(Titelfoto: Kapitelle im Magdeburger Dom)

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

Buchpräsentation
Die Evangelische Akademie Thüringen stellt im November ihren neuen Band zur Tagung „Lincoln und die Religion“ vor.
Seite 13

Gemeindefahrten
Die Evangelische Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt organisiert Gemeindegruppen-Fahrten nach Magdeburg zur Ausstellung „Otto der Große“.
Seite 20

DIALOG

„Lass wachsen“ jetzt auf der Zielgeraden 3
EKM-intern sprach mit Karsten Müller und René Thumser zum Gemeindekongress in Halle

AKTUELL

Recht auf Mitbestimmung verwirklichen 4
Kampagne zum Engagement in Kirche und Diakonie

„Goldener Kirchturm“ erneut ausgelobt 4
Landeskirchenweiter Wettbewerb geht in dritte Runde

Wertvoll für die Bürger 5
St. Stephanus in Polleben nach mehr als 30 Jahren bald wieder nutzbar, KiBa-Kirche September

Orgelklang im Doppelpack 5
Orgeln der Monate August und September in der EKM

PERSONEN

Quellen finden und hegen 6
Dirk Buchmann neuer Fundraising-Beauftragter im Landeskirchenamt

Personaldezernent der EKM im Amt 7
Michael Lehmann mit Festgottesdienst eingeführt

Neuer Superintendent in Gotha 7
Friedemann Witting tritt Dienst im November an

WELTWEIT

Klimaschutz mit Partnerkirchen 7
Klimaschutz und Energiesparen, Projekt gemeinsam mit fünf europäischen Partnerkirchen

TAGUNGEN/SEMINARE

Glaub-Würdig: Religion unterrichten! 8
Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Einer trage des anderen Last? 12
Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

Jugendliche werden Friedensstifter 14
Schulung zum Ausbilder für Friedensstifter-Trainer in Kassel

Ausbildung für Kurzentschlossene 15
Grundkurs Klinische Seelsorge in Halle (Saale) ab November

Freie Plätze in Erfurt und Halberstadt 15
Kirchenmusikalische C-Ausbildung

ADHS – Achterbahn der Gefühle 16
Fachtag Jugendarbeit, 18. Oktober in Neudietendorf

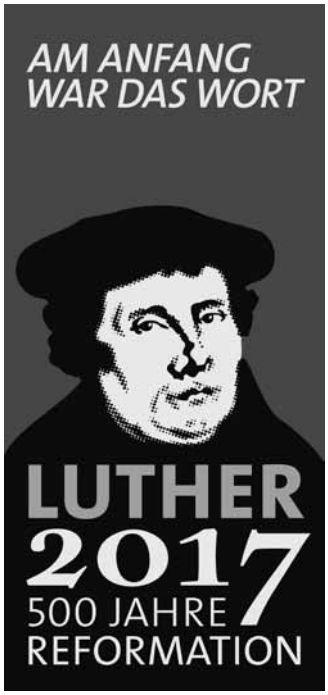
Neue Frauen auf dem Plan 16
Hedwig-Pfeiffer-Haus, Seminare in Weimar

Bibelfreizeit und Vater-Kind-Erlebnistage 17
Angebote des Allianzhauses in Bad Blankenburg

Männliche Vorbilder – vorbildliche Männer 17
Regionale Woche für Männer

Besondere Tage mit Kunst und Musik 17
KonfiCastle 2013: Anmeldestart

Schach dem Pokalverteidiger 18
Offene EKM-Schachmeisterschaft



Neuer Partnerbereich auf luther2017.de
Die Internetseite zur Lutherdekade bietet im neuen Partnerbereich Unterstützung für Akteure. Für die professionelle Bewerbung von Veranstaltungen stehen dort Eindruckplakate, Anzeigenvorlagen, Webbanner mit Motiven zum Themenjahr sowie das Logo der Lutherdekade kostenlos zur nichtkommerziellen Nutzung zur Verfügung.
www.luther2017.de ⇨ Nachrichten ⇨ Alle Nachrichten ⇨ 02.08.2012/Sichtbar aktiv ...

Streitbar
Ein Zusammenschluss von kirchlich Engagierten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens und von Theologen hat jetzt eine Ökumene-Initiative gestartet.
www.oekumene-jetzt.de

Rastplätze für die Seele
Im September wurde das 10-jährige Bestehen von Sachsen-Anhalts erster Autobahnkirche, Sankt Benedikt in Hohenwarsleben in der Nähe des Autobahnkreuzes A2/A14, mit einem Gottesdienst gefeiert.
www.sankt-benedikt.de, www.autobahnkirche.de

TAGUNGEN/SEMINARE

Die Bibel spielerisch entdecken 18
Godly-Play-Fortbildung, Einführungskurs in Halle

HANDWERKSZEUG

Ein Mensch, der Elend sieht ... 19
Kurzexegese zum Monatsspruch von Katja Albrecht

Gemeinsamer Besuch beim Kaiser 20
EEB Sachsen-Anhalt organisiert Gruppenfahrten nach Magdeburg zur Ausstellung „Otto der Große“

Musikalisches Band durch offene Kirchen 20
„366+1, Kirche klingt 2012“ im Herbst von Mügeln bis Gräfenwarth

Restaurierung historischer Instrumente 21
Jahresbericht 2011 der Stiftung Orgelklang erschienen

Auskunft geben können 21
EKD-Broschüre mit Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben aktuell in neunter Auflage

Liederbuch zum Kirchentag erschienen 22
Lieder und Gesänge zur Losung des Kirchentages in Hamburg „Soviel wie du brauchst“

Wie heute von Gott reden? 22
VELKD-Dokumentation der Klausurtagung 2012 der Bischofskonferenz

Tanzpartner gesucht! 23
Rezension zu Ratgeber für lebendige Spiritualität

Hurra, meine Enkel kommen 23
Was Großeltern und Enkel gemeinsam unternehmen können, Buchvorstellung

„Mein größter Traum“ 23
BSK: Kalender mit Bildern von Kindern mit Körperbehinderung

STELLEN

Sekretärin im Kirchenkreisbüro 24
Rudolstadt, Bewerbung bis 30.10.

Kreiskirchliche Jugendarbeit 25
Altenburger Land
Bewerbung bis 31.10.

Referat Personal und innere Dienste 26
Erfurt, Landeskirchenamt
Bewerbung bis 30. 11.

Spiel- und Erlebnispädagogik 27
Magdeburg
Bewerbung bis 30.11.

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media 28
Magdeburg
Bewerbung bis 30.11.

„Lass wachsen“ jetzt auf der Zielgeraden

Gemeindekongress der EKM

13.Oktober Halle (Saale)

EKM-intern sprach mit Vertretern des Gemeindedienstes in der Vorbereitungsgruppe des Kongresses.

Wenige Tage sind es nur noch bis zum Gemeindekongress. Bisher waren es strukturelle und organisatorische Fragen, die bei der Gründung der EKM von Gemeinden, Kirchenkreisen und Synoden zu beantworten waren. Mit dem Kongress in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle, der Teil des von der Landessynode angeregten Prozesses „Gemeinde unterwegs“ ist, soll nun den Gemeinden und Kirchenkreisen von Sonneberg bis Salzwedel Gelegenheit gegeben werden, sich gegenseitig wahrzunehmen und anzuregen.
„So ist ‚Lass wachsen‘ im doppelten Sinn das Motto des Kongresses,“ betont Pfarrer Karsten Müller vom Gemeindedienst: „Am Anfang steht die Einsicht, dass nicht wir es sind, die säen. Wir können nur das Unsere dazutun, dass die Saat aufgeht. Darauf kommt es an.“ René Thumser ergänzt: „Unsere Rolle ist die von Gärtnern. Das Wachsen können wir nicht beschleunigen, indem wir an den Pflanzen ziehen. Aber wir können versuchen, dafür gute Bedingungen zu schaffen.“

So ist der Kongress bewusst nicht als Messe angelegt, sondern als ein Forum. Und die Idee, dafür möglichst viele Akteure einzubinden, scheint aufzugehen. Es sind auf der Homepage des Gemeindedienstes mittlerweile 65 Gemeindeprojekte nachzulesen, die sich in Halle angemeldet haben. Angefangen vom den „Friedensstiftern“ für Jugendliche in Sonneberg bis zur „Initiative Eltern im Kinderland“ des KEEK’s Mücheln. „Es geht darum, zu zeigen, was man in der eigenen Gemeinde macht – oder neue Ideen für zu Hause zu finden. Also nicht so sehr um das Besondere. Die Anregungen kommen aus der Vielfalt.“ Müller schmunzelt: „Darum wird es auch kein Thesenpapier geben.“
Mancher sei vielleicht der Meinung, in seiner Gemeinde gebe es doch nur den üblichen Frauenkreis. Und anderswo brauchen die Kirchenältesten gerade dafür einen Einfall. Der Pfarrer verweist darauf, dass die Workshops und Präsentationen auf dem Kongress ermutigen und motivieren sollen. Denn der Leistungsgedanke mache den Gemeinden immer wieder zu schaffen.
„Was sagt die reine Teilnehmerzahl auch über Wachstum aus? Schaut man die demografische Entwicklung an, ist ein Rückgang der Gemeindegliederzahlen von zwei Prozent pro Jahr normal. Ist es nur ein Prozent, dann wäre das ja schon, dass die Gemeinde wächst! Es liegt eben am Betrachter, ob ein Glas halb leer oder halb voll ist.“

Kinder vor dem Kinder- und Jugenderlebnishaus der Evangelischen Kirche in Mücheln (Geiseltal)

Auf dem Gemeindekongress soll auch Raum sein, die eigenen „Pleiten“ und Fehler zu besprechen und Trost zu finden.
„Entscheidend ist unsere Position zum Evangelium. Wie es bei Matthias Claudius heißt: ‚Es geht durch uns’re Hände, kommt aber her von Gott‘ (EG 508, Strophe 2). Wir können Kirche nicht ‚machen‘. Aber wir können das Unsere dazu tun.“

Matthias Hemmann

Alle auf dem Kongress präsentierenden Projekte sind auf der Homepage des Gemeindedienstes nachzulesen.
Die Teilnahme am Gemeindekongress ist kostenfrei. Anmeldungen sind weiterhin möglich.

René Thumser, Gemeindedienst der EKM, Telefon (036202) 7717-99, ‹rene.thumser@ekmd.de›
www.gemeindedienst-ekm.de ⇨ Großprojekte ⇨ Gemeindekongress ⇨ Projekte und Themen ...
www.gemeindedienst-ekm.de ⇨ Großprojekte ⇨ Gemeindekongress ⇨ Tagesstruktur ...
(⇨ Programmflyer ...)

Anmeldung
Projekte
Kongressdaten

Recht auf Mitbestimmung verwirklichen

Neue EKM-Kampagne 2013 „Sie haben die Wahl“

Im Oktober 2013 haben Sie die Wahl – in der gesamten EKM stehen die Wahlen zum Gemeindekirchenrat an. Das gibt Anlass für die nächste EKM-Kampagne „Sie haben die Wahl“, die mit der Frühjahrssynode im April 2013 startet. Menschen in Mitteldeutschland sind aufgerufen, ihr Recht auf Mitbestimmung zu verwirklichen – sei es durch ein Kreuz auf dem Stimmzettel, die Kandidatur für ein Amt oder ihr ehrenamtliches Engagement in der Kirche oder für das Gemeinwesen.

Neben dem besonderen Dienst im Gemeindekirchenrat gibt es eine breite Palette an Möglichkeiten, sich in Kirche und Diakonie zu engagieren, angefangen von der Jugendarbeit über Kirchbauvereine und Telefonseelsorge bis hin zur künstlerischen Betätigung in Theatergruppen oder als Musiker. Die Kampagne wird näher beleuchten, wie es um das Engagement, die Beteiligungsmöglichkeiten und die Mitbestimmung in Kirche und Gesellschaft steht.

Eines der Ziele ist es, die Wahlbeteiligung bei den Gemeindekirchenratswahlen zu erhöhen. Dafür ist geplant, jedem wahlberechtigten Kirchenmitglied der EKM personalisierte Briefwahlunterlagen zukommen zu lassen. Erfahrungen in Gemeinden, die die Briefwahl bereits getestet haben, zeigen, dass sich die Wahlbeteiligung hierdurch auf 30 bis 50 Prozent steigern ließ.

Beinahe zeitgleich zu den Gemeindekirchenratswahlen wird auch der Deutsche Bundestag neu gewählt. Mit der Kampagne „Sie haben die Wahl“ setzt die EKM ein deutliches Zeichen für Partizipation und Mitgestaltung unseres demokratischen Gemeinwesens. Alle Gläubigen sind aufgerufen, zur Wahl zu gehen und sich in die Gesellschaft einzubringen.
Ab Januar 2013 gibt es die ersten Arbeitsmaterialien mit Vorschlägen für Gemeindeaktionen, Referenten, Medientipps und vielem mehr. Machen Sie mit! Greifen Sie das Thema bei Gemeindeveranstaltungen 2013 auf!

Kontakt; Internet

Landeskirchenamt der EKM, Annelie Hollmann, Kampaignerin, Telefon (0361) 51800-148, ‹annelie.hollmann@ekmd.de›; www.wahlen-ekm.de

„Goldener Kirchturm“ erneut ausgelobt

Gewinner werden mit 3 000 Euro ausgezeichnet.

Zum dritten Mal lobt die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) den Wettbewerb „Goldener Kirchturm“ aus. Mit dem mit 3 000 Euro dotierten Ehrenamts-Preis sollen gelungene Modelle zum Erhalt von Kirchen ausgezeichnet sowie zur Nachahmung empfohlen werden. Vorschläge sind sowohl für Einzelpersonen als auch für Gemeinschaftsleistungen möglich. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 31. Dezember 2012.
„Wir sind eine ‚Stein-reiche’ Kirche. Mit 4 031 Kirchen und Kapellen stehen auf unserem Gebiet 20 Prozent aller evangelischen Kirchen in Deutschland. Es gehört zu den

Aufgaben der Kirchengemeinden, diese Gebäude als Räume für Gottesdienste zu erhalten und sie als Zeugnisse des Glaubens zu bewahren. Das ist eine große Herausfor-

Goldener Kirchturm

derung“, sagt Propst Reinhard Werneburg, der für die Kirchbauvereine zuständige Regionalbischof der EKM. Wie er informiert, werden die Kirchengemeinden bei der baulichen Erhaltung und zunehmend auch in der Entwicklung von Konzeptionen für die Nutzung von Kirchengebäuden verstärkt von Ehrenamtlichen unterstützt, die sich in Fördervereinen oder als Einzelpersonen engagieren. „Dadurch ist vieles möglich, was Kirchengemeinden allein überfordert. Diese Vereine entwickeln ein hohes Maß an Kreativität und Gestaltungsfreude, um ihr Anliegen zu erreichen – sei es, dass eine Kirche vor dem Verfall gerettet werden soll, dass die Glocken saniert oder sogar neu gegossen werden sollen, sei es die Instandsetzung von Orgel oder Turmuhr. Unsere Kirche würdigt und fördert dieses Engagement.“

Der Förderpreis „Goldener Kirchturm“ wird jährlich von der EKM jeweils für die Nordregion (Propstsprengel Stendal-Magdeburg und Halle-Wittenberg) und für die Südregion (Propstsprengel Gera-Weimar, Eisenach-Erfurt und Meiningen-Suhl) vergeben. Zuletzt ging er an die Kirchengemeinde Dorndorf im Kirchenkreis Naumburg-Zeitz und an den Kirchbauförderverein St. Trinitatis Bad Tennstedt im Kirchenkreis Mühlhausen. Presse EKM

Rückfragen Auslobung/Verfahren

Reinhard Werneburg, Telefon (03621) 302927, Mobil (0162) 2048758
www.ekmd.de ⇨ Service & Kontakt ⇨ Förderprogramme ⇨ Kirchliche ... ⇨ Goldener ... 2012

Wertvoll für die Bürger

KiBa unterstützt Restaurierung der Kirche in Polleben (Sachsen-Anhalt)

Die aus grauem Sandstein erbaute Kirche St. Stephanus in Polleben (Sachsen-Anhalt) ist ein imposantes, alle anderen Gebäude im Ort überragendes Bauwerk. Doch seit 1972 finden in dem von der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) als „Kirche des Monats September“ gewürdigten Gebäude keine regelmäßigen Gottesdienste mehr statt: Wegen akuter Einsturzgefahr der Gewölbedecken ist es gesperrt.

Aufgegeben haben die Gemeindemitglieder ihre Kirche trotzdem nicht. Auch die KiBa unterstützt die Sanierungsarbeiten in diesem Jahr mit 36 000 Euro. „St. Stephanus ist nicht wertvoll im eigentlichen Sinn“, sagt Antje Ehnert, die Vorsitzende des örtlichen Fördervereins, „aber die Kirche ist sehr wertvoll für uns Bürger. Sie gehört einfach zu diesem Ort, so lange wir denken können. Und wir wollen nicht eines Tages auf eine Ruine gucken, sondern wir wollen wieder Gottesdienste feiern.“ Seit der Gründung des Fördervereins im Jahr 1994 werden in Polleben daher Spenden gesammelt. 1996 konnte die Turmuhr erneuert werden, 2001 begann die Sanierung von Fenstern und Türen, 2004 wurde der Kronleuchter wiederhergestellt. Seit vier Jahren wird endlich auch das Kirchendach saniert.

Grund für die Schäden waren langsame und ungleichmäßige Bodensenkungen. Bereits wenige Jahre nach Einweihung des Bauwerks 1901 zeigten sich Risse im Gestein. Alle Versuche, das Gewölbe zu stabilisieren, schlugen fehl. Im Jahr 1966 wurde zunächst der Altarraum gesperrt, 1972 dann die gesamte Kirche.

Zurzeit legen die Fachleute letzte Hand an das Gewölbe des Langhauses. „Mit der Verschieferung des Dachs ist das Langhaus komplett fertig“, sagt Antje Ehnert. 131 000 Euro wird dieser dritte Sanierungsschritt kosten, „dann fehlen nur noch der Turm inklusive Dach und ein paar Verschönerungsarbeiten im Innenraum“. Insgesamt rechnet die Gemeinde mit Sanierungskosten in Höhe von 475 000 Euro. Presse EKD

Orgelklang im Doppelpack

„Orgel des Monats“ in August und September in der EKM

Die Orgel in Schlieben soll wieder spielbar werden: Seit zwölf Jahren ist die historische Orgel der Kirche St. Martin im brandenburgischen Schlieben unbespielbar. Nun befindet sie sich in der Werkstatt: Zunächst soll eines von insgesamt 26 Registern das Instrument wieder zum Klingen bringen. Rund 83 700 Euro soll dieser

AKTUELL

„Orgel des Monats“ August und September in der EKM

Schlieben und Allendorf

Jahresbericht 2011 der Stiftung erschienen, *siehe Seite 21*

erste Schritt der Restaurierung des von der Stiftung Orgelklang zur „Orgel des Monats August“ gewählten Instruments kosten; die Stiftung Orgelklang übernimmt 9 700 Euro. Hauptgrund für die notwendig gewordene Instandsetzung ist der Holzwurm.
Erbaut wurde das von der Stiftung Orgelklang zur „Orgel des Monats August“ gewählte Instrument von Nicolaus Schrickel (1820–1893). Bis Weihnachten, so hofft Pfarrer Schönfeld, wird das erste Register soweit wiederhergestellt sein, dass die Orgel in der Kirche gespielt werden kann. „Das wird nur ein Schatten davon sein, was das Instrument eigentlich kann, aber es ist ein Anfang.“ Bis die Orgel wieder so klingt wie früher, wird es noch eine Weile dauern: Fünf weitere Bauabschnitte, meint der Pfarrer, werden dafür bis 2015 nötig sein. „Wir werden also noch eine Weile weiter Spenden sammeln müssen.“

Im thüringischen Allendorf wird die „Orgel des Monats September“ restauriert:
Ursprünglich war die große Orgel in der Heilig-Kreuz-Kirche zu Allendorf (Thüringen) 1821 installiert worden, um den Gottesdiensten in der zuvor erweiterten Kirche zu mehr Klangfülle zu verhelfen. Doch nach mehr als 190 Jahren Dienst waren dem historischen Instrument zuletzt nur noch schwache Töne zu entlocken gewesen. Für rund 151 000 Euro wird die Orgel derzeit restauriert. Die Stiftung Orgelklang stellt 4 000 Euro zur Verfügung.
Wind- und Druckverlust zu beheben gehört zu den ersten Maßnahmen im Zuge der Sanierungsarbeiten, die im vergangenen November begonnen wurden. Daneben gibt es aber noch eine Reihe anderer Dringlichkeiten: die Rekonstruktion von Pfeifen und Registern etwa, die Sanierung des Spieltisches und die Erneuerung der kompletten Mechanik. Schritt für Schritt wirbt die Gemeinde die notwendigen finanziellen Mittel ein. Dass die Restaurierung ihrer historischen Orgel notwendig ist, stand für die Gemeinde außer Frage: „Wir bauen hier nur alle 100 Jahre eine Orgel, und dann gehört ein solches Instrument auch ordentlich restauriert“, sagt der Allendorfer Pfarrer Thomas Volkmann. Zumal das Allendorfer Exemplar von Johann Friedrich Schulze (1793–1858) aus Paulinzella geschaffen wurde, der im Laufe seines Lebens zu einem der berühmtesten Orgelbauer Europas avancierte. Das von ihm im Jahr 1820 erbaute Instrument diente Schulze zunächst als Vorführmodell und fand 1821 in der Heilig-Kreuz-Kirche seine eigentliche Heimat. Im Oktober nächsten Jahres, hofft Volkmann, wird die Schulze-Orgel mit ihrem alten, vollen Klang wieder aufspielen können.

Presse EKD

Informationen

www.stiftung-orgelklang.de

PERSONEN

Sachgebiet Fundraising wieder besetzt

Dirk Buchmann

Quellen finden und hegen

Als neuer Fundraising-Beauftragter der EKM trat Dirk Buchmann am 3. September seinen Dienst im Dezernat Finanzen des Landeskirchenamtes an.
Er wurde 1973 in Rudolstadt geboren. Nach der Berufsausbildung zum Instandhaltungsmechaniker, dem Abitur und dem Zivildienst studierte Buchmann Sozialpädagogik an der Fachhochschule Coburg. Von 1998 bis 1999 arbeitete er im Jugendamt des Landkreises Coburg, ab 2000 im Jugend- und Stadtteilzentrum seiner langjährigen Heimatstadt Saalfeld.
Nach mehreren Jahren als pädagogischer Mitarbeiter der offenen Kinder- und Jugendarbeit übernahm er Leitungstätigkeiten in der Evangelischen Stiftung Christopherushof, welche später in der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH aufging. Unter anderem war er für Beratungsdienste und Jugendhilfeeinrichtungen in den Kirchenkreisen Rudolstadt-Saalfeld, Schleiz und Greiz verantwortlich.
Im Jahr 2010 übernahm Buchmann zusätzlich das Amt des Fundraising-Beauftragten in der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein. Dafür absolvierte er von 2011 bis 2012 eine Ausbildung zum Fundraiser an der Fundraising Akademie Frankfurt. Dirk Buchmann ist künftig für das Spen-

PERSONEN

Dirk Buchmann neuer Fundraising-Beauftragter der EKM

denwesen auf landeskirchlicher Ebene verantwortlich und berät kirchliche Einrichtungen bei Fragen rund um das Thema Fundraising. Einen neuen Schwerpunkt seiner Tätigkeit bildet der Bereich der EU-Förderung für landeskirchliche Projekte.

„Ich freue mich auf die ersten Kontakte, das gegenseitige Kennenlernen und auf die Herausforderungen, welche die Stelle mit sich bringt“, sagte Buchmann bei seinem Dienstantritt. Dirk Buchmann lebt mit seiner Familie in der Nähe von Saalfeld.

Kontakt

Dirk Buchmann, Fundraising-Beauftrager, Landeskirchenamt der EKM, Dezernat Finanzen, Referat F2, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-513, ‹dirk.buchmann@ekmd.de›

Personaldezernent der EKM im Amt

Michael Lehmann

Siehe auch EKM-intern 04/2012

Der neue Personaldezernent der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), Oberkirchenrat Michael Lehmann, wurde am 14. September in einem Festgottesdienst in der Erfurter Michaeliskirche in sein Amt eingeführt. Der 47-jährige Theologe arbeitet bereits seit dem 1. Juli im Landeskirchenamt.

Er war von der Synode auf ihrer diesjährigen Frühjahrstagung im März in Gera als Nachfolger von Dr. Christian Frühwald gewählt worden. Presse EKM

Neuer Superintendent in Gotha

Kirchenkreis Gotha

Mit großer Mehrheit wählte die Kreissynode im Rahmen einer Sondersynode am 10. Juli Oberpfarrer Friedemann Witting zum neuen Superintendenten des Kirchenkreises Gotha. Witting tritt die Nachfolge von Michael Lehmann an, der im August als Personaldezernent ins Landeskirchenamt wechselt.

Friedemann Witting, 1970 in Schleiz geboren, studierte in Jena und Kiel Evangelische Theologie und begann 1996 seinen Dienst mit dem Vikariat in Arnstadt. 1998 wurde er in die Pfarrstelle Goldbach entsandt. Er ist verheiratet und hat vier Kinder.

Als Oberpfarrer vertrat er während einer Vakanz der Stelle in den Jahren 2008/2009 den Superintendenten.

Witting ist Vorstandsvorsitzender des Diakoniewerkes Gotha.

Die Einführung von Friedemann Witting in das Amt des Superintendenten des Kirchenkreises Gotha findet am 14. Oktober um 14 Uhr in der Augustinerkirche zu Gotha statt. Nach einem Gottesdienst mit Abendmahl wird zu einer Grußstunde in den Gemeindesaal des Augustinerklosters geladen. Friedemann Witting wird dann im November seinen Dienst antreten.

Friedemann Witting

Rückfragen

Karolin Schulz, Assistenz Superintendent, Telefon (03621) 302925

WELTWEIT

Klimaschutz mit Partnerkirchen

Internationales Projekt für Gemeinden im ländlichen Raum

Gemeinsam mit fünf europäischen Partnerkirchen beteiligt sich die EKM an einem Klimaschutz- und Energiesparprojekt für Kirchengemeinden im ländlichen Raum. Im Rahmen dieses Projekts werden möglichst einfach zu realisierende, aber effektive Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen für verschiedene Bereiche des gemeindlichen Lebens im ökumenischen Kontext und auf multinationaler Ebene praxisnah entwickelt und vor Ort erprobt. Für bis zu zehn Kirchengemeinden aus der EKM besteht die Möglichkeit sich – gemeinsam mit Kirchengemeinden aus Schweden, Dänemark, der Slowakei und Lettland – an diesem Projekt zu beteiligen.

Das Projekt ist über einen Zeitraum von 1½ Jahren (voraussichtlich November 2012 bis Juli 2014) angelegt.

WELTWEIT

Klimaschutz und Energieeinsparung mit Partnerkirchen

Internationales Projekt für Gemeinden im ländlichen Raum

Das Projekt wird gefördert durch das Grundtvig-Programm für Lebenslanges Lernen der Europäischen Kommission.

Projektziele: Ein Schwerpunkt des Vorhabens ist der kontinuierliche Wissens- und Erfahrungsaustausch aller teilnehmenden Gemeinden bei der Umsetzung neuer bzw. der Optimierung bereits vorhandener Energie- und Klimaschutzmaßnahmen. Ziel ist, die Kirchengemeinden weiter für unsere gemeinsame Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung zu sensibilisieren und dies durch praktisches Tun konkret werden zu lassen. Themenfelder werden unter anderem sein: Energie- und Klimaschutz-, Ressourcenschutz- und Naturschutzmaßnahmen. Mittels nicht- bzw. gering-investiver Maßnahmen sollen Verbräuche nachweisbar und nachhaltig gesenkt und Umweltbildungsvorhaben auf Ebene der Kirchengemeinden etabliert werden. Zur Nutzung erneuerbarer Energien wird motiviert.
Projektablauf: Insgesamt sind drei Vernetzungstreffen zum Wissens- und Erfahrungsaustausch geplant (voraussichtlich im November 2012 in Schweden, im September 2013 in der EKM und im Juli 2014 in der Slowakei), zu denen jeweils zwei Vertreterinnen und Vertreter aus den beteiligten Kirchengemeinden der EKM eingeladen sind. Die Treffen werden jeweils von Freitag bis Sonntag dauern. Konferenzsprachen bei den Treffen sind englisch und deutsch.

Kosten: Für die beteiligten Kirchengemeinden werden die entstehenden Kosten (Reisekosten, Verpflegung und Unterbringung) übernommen. Es wird lediglich eine Eigenbeteiligung in Höhe von 100 Euro für die Teilnahme von zwei Gemeindegliedern bei den drei Treffen von den Kirchengemeinden erwartet.
Zielgruppen: bis zu 10 kleinere/ländliche Kirchengemeinden der EKM
Anmeldung: bis 15. Oktober

Informationen/ Anmeldung

Jens Lattke, Telefon (0391) 5346-392, ‹jens.lattke@ekmd.de›
Siegrun Höhne, Telefon (03491) 4988-46, ‹hoehne@ev-akademie-wittenberg.de›

TAGUNGEN/SEMINARE

Glaub-Würdig: Religion unterrichten!

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM.

Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

2.–4. November
2.–4. November
6.–7. November

Abschied, Trauer und Tod – Kindergartenkinder begleiten
Die Erzählung von dem Tod der alten Eiche soll in Form eines Bodenbildes die Fortbildung strukturieren. Zudem werden wir uns mit Konzepten von Kindern zum Tod und dem, was danach kommt beschäftigen, unsere eigenen Fragen und Erfahrungen zur Sprache bringen und Kinderbücher zu diesem Thema kritisch sichten.
Termin: 2.–4. November
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Erzieherinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter
Kursleitung: Angela Kunze-Beiküfner
Anmeldeschluss: 2. Oktober
Anmeldung: PTI Drübeck

Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene – *Ein Platz an der Sonne*
„Stufen des Lebens“ ist ein Glaubenskurs, in dem auf ganz lebendige Weise biblische Geschichten mit dem eigenen Leben verknüpft werden. An Hand von Bodenbildern kommen die Teilnehmenden miteinander ins Gespräch. Sonne und Schatten – beides gehört zum Leben. Immer würden wir die Sonne gar nicht aushalten, aber – ein Platz an der Sonne – das ist schon wünschenswert. Menschen im Neuen Testament haben in der Begegnung mit Jesus Sonnenplätze entdeckt und wollen uns davon erzählen.
Termin: 2.–4. November
Ort: Tabarz, Friedrich-Myconius-Haus
Zielgruppe: Alle, die „Stufen des Lebens“ kennenlernen möchten, Haupt- und Ehrenamtliche, die einen Kurs in der Gemeinde oder in einer anderen Einrichtung selbst halten möchten
Kursleitung: Barbara Rösch, Heike Henkelmann-Deilmann
Anmeldeschluss: 2. Oktober
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Medienerziehung in Kindergarten und Familie – *Wie man mit Lilifee und Bob den Kindergartenalltag meistert*
Immer früher kommen unsere Kinder heute mit der bunten Welt der Medien in Kontakt. Bereits im Kindergarten gehören

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

6.–7. November
6. November
7.–8. November
8. November
12.–16. November

Prinzessin Lilifee und Bob der Baumeister zum Tagesprogramm.
Diese Fortbildung will Erzieherinnen und Erzieher in die Grundlagen der Medienerziehung einführen, Zeit und Raum zur Diskussion geben und Ansatzmöglichkeiten für einen kreativen Umgang mit den kindlichen Medienwelten aufzeigen. Zudem werden Anregungen für die Gestaltung medienpädagogischer Elternarbeit vermittelt.
Termin: 6.–7. November
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher
Kursleitung: Dorothee Schneider
Referentin: Claudia Brand
Anmeldeschluss: 6. Oktober
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Advent und Weihnachten mal etwas anders: In Erwartung warten
Ob auf dem Bahnhof oder im Supermarkt, Warten gehört zu unserem Leben. Ist das Warten von keiner Erwartung geprägt, kann es zur Qual werden. Was aber heißt es, „in Erwartung auf den zu warten, der zu Weihnachten kommen soll?“ Vom biblischen Begriff der Erwartung ausgehend wollen wir uns anhand der biblischen Figuren Hanna und Simeon auf eine Advents-Reise des Wartens in Erwartung begeben. Material für die Anwendung im Unterricht wird vorgestellt und praktisch erprobt.
Termin: 6. November
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Ehrenamtliche
Kursleitung: Ramona Möbius, Ellen Baumgärtel
Anmeldeschluss: 6. Oktober
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Wenn die Seele verbrennt – *Burnout-Prophylaxe als Aufgabe der Schulleitung*
Lehrerinnen und Lehrer kennen die Momente von Erschöpfung und tiefer Müdigkeit, manche können sich allein kaum noch erholen. Die Medien reden dann von Burnout. Dabei sind die Symptome diffus und die Nähe zur Depression offensichtlich. Welche Möglichkeiten zur Vorbeugung gibt es? Welche Rolle kann die Religion dabei spielen? In Vorträgen und Workshops wird Chefarzt Dr. Krause das Phänomen Burnout vor dem Hintergrund des Lehrerberufs reflektieren und Möglichkeiten der Prophylaxe präsentieren.
Termin: 7.–8. November
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Schulleiterinnen und -leiter
Kursleitung: Dr. Matthias Hahn, Andreas Ziemer
Referent: Dr. Wolf-Rainer Krause
Anmeldeschluss: 7. Oktober
Anmeldung: PTI Drübeck

Advent und Weihnachten mal etwas anders: In Erwartung warten
Diese Fortbildung ist inhaltlich und in der Zielgruppe identisch mit der gleichnamigen am 6. November im PTI Neudietendorf.
Termin: 8. November
Ort: Kloster Drübeck, Lernwerkstatt
Kursleitung: Ramona Möbius, Kathrin Drohberg
Anmeldeschluss: 8. Oktober
Anmeldung: PTI Drübeck

Fortbildung in den ersten Dienstjahren
Gemeindepädagogen und -pädagoginnen in den ersten drei Dienstjahren sind gemäß der Richtlinie zu regelmäßigen Fortbildungen verpflichtet. In diesen Tagen wollen wir gemeinsam die ersten Erfahrungen in einer selbstverantworteten Praxis reflektieren, Probleme gemeinsam beraten und Strategien zur Lösung entwickeln. Darüber hinaus wollen wir uns mit Zeitmanagement, Konflikten und Lösungsmöglichkeiten beschäftigen. Daneben sollen inhaltliche Themen nicht zu kurz kommen. Wir werden im Kloster zu Gast sein und sind Teil der Klostergemeinde auf Zeit.
Termin: 12.–16. November
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Gemeindepädagoginnen und -pädagogen in den ersten drei Dienstjahren
Kursleitung: Beate-Maria Mücksch
Anmeldeschluss: 12. Oktober
Anmeldung: PTI Drübeck

Aufbaukurs Bibliolog – Arbeiten mit Objekten
Ist Bibliolog in seiner Grundform sprachlich gestaltet, also auf das Hören ausgerichtet, so bietet diese Aufbauform eine Möglichkeit, die Auslegung visuell und szenisch zu erweitern. Einfache Objekte (Stühle, Tü-

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

14.–16. November (Aufbaukurs, zum Grundkurs vom 15. bis 19. Oktober s. Heft 09/2012, S. 8)

15.–17. November
16.–18. November
17. November
19. November

cher, Figuren) veranschaulichen das Verhältnis der biblischen Gestalten zueinander im Raum. Der Aufbaukurs setzt den Besuch eines Grundkurses voraus und vertieft die erworbenen Kompetenzen. Alle Teilnehmenden führen einen Bibliolog durch.
In Kooperation mit dem ARPM der Landeskirche in Braunschweig.
Der Kurs wird vom deutschen „Netzwerk Bibliolog“ zertifiziert (www.bibliolog.de). Es wird eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 40 Euro erhoben.
Termin: 14.–16. November
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Unterrichtende im RU der Sekundarstufen I und II, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Ehrenamtliche
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs
Kursleitung: Carsten Haeske, Heiko Lamprecht
Referenten: Jens Uhlendorf, Gerlinde Krehn
Anmeldeschluss: 14. Oktober
Anmeldung: PTI Drübeck

Religionsunterricht in Bewegung – Bewegung im Religionsunterricht
Wie ein Licht in dunkler Nacht ...
In dieser Tagung werden wir Lieder für die Advents- und Weihnachtszeit mit Bewegung gestalten und einfache Tänze lernen, die im Religionsunterricht, im Schulgottesdienst oder bei Schulfeiern ein Gestaltungselement sein können. Vorkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme. Bitte bequeme Schuhe und Kleidung tragen!
Termin: 15.–17. November
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schularten, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Ehrenamtliche
Kursleitung: Kerstin Finger
Referentin: Elke Hirsch
Anmeldeschluss: 15. Oktober
Anmeldung: PTI Drübeck

Mitmachtänze für Schule und Gemeinde
Selber Lebensfreude spüren und ausdrücken beim Erlernen einfacher und pfiffiger Tänze sowie Anregungen und Material mitnehmen für das Ausprobieren in Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorengruppen in der Gemeinde und im schulischenAlltag – das ist Inhalt dieser Fortbildung.
Termin: 16.–18. November
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Ehrenamtliche, Lehrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Pfarrerinnen, andere Interessierte
Kursleitung: Ingrid Piontek
Referentin: Annelies Merker
Anmeldeschluss: 16. Oktober
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Faszination Buddhismus
Der Buddhismus hat in Europa und besonders in Deutschland enormen Zulauf. Allerdings kennen viele der europäischen Anhänger des Buddhismus nicht seine Ursprünge, sondern nur den europäischen „Salon-Buddhismus“. Das kurze Seminar versucht, in den ursprünglichen Buddhismus einzuführen und ihn mit der christlichen Religion zu vergleichen.
Termin: 17. November
Ort: Magdeburg, Zillestraße 5
Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht, andere Interessierte
Kursleitung: Dr. Matthias Hahn, Stephan Werther, Gerald Ebert
Referent: Prof. i.R. Dr. Reinhold Mokrosch
Anmeldeschluss: 17. Oktober
Anmeldung: PTI Drübeck

Neue Filme für den Religionsunterricht
Das Medienzentrum stellt neue Produktionen für den Einsatz in Religionsunterricht und Gemeinde vor. Im Anschluss bietet sich die Möglichkeit zum Austausch über das Gesehene und die Einsatzmöglichkeiten.
Termin: 19. November
Ort: Magdeburg, Lothar-Kreyssig-Haus
Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht ab Sekundarstufe I, andere interessierte Lehrkräfte, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen
Kursleitung: Adrian Then
Anmeldeschluss: 19. Oktober
Anmeldung: PTI Drübeck

Gerechtigkeit und Schule
Regionaler Ökumenischer Lehrertag
Angesichts täglich zu erlebender Ungerechtigkeit ist Gerechtigkeit ein Thema, das alle angeht. Viele wünschen sich eine gerechte Schule. Was kann der Unterricht dazu bei-

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

22. November
22. November
22.–23. November
23.–25. November
23.–24. November

tragen, dass nicht nur über Gerechtigkeit geredet, sondern diese in kleinen Schritten eingeübt wird? Wie kann das Streben nach Gerechtigkeit zur Herzensangelegenheit für Lernende und Lehrende werden? Mit Vorträgen und Workshops wollen wir diesen Fragen nachspüren.
Stefan Dorgerloh, der Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, hat sein Kommen zur Podiumsdiskussion zugesagt.
Termin: 22. November
Ort: Gardelegen
Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht, andere interessierte Lehrkräfte
Kursleitung: Dr. Matthias Hahn
Anmeldeschluss: 22. Oktober
Anmeldung: PTI Drübeck

Beziehung gestalten – Beziehung leben
Die Veranstaltung untersucht Frauen- und Männerbilder der Gegenwart im Kontext des jüdisch-christlichen Menschenbildes und deutet ihre jeweiligen Bedürfnisse vor dem Hintergrund gemeinsamer Glücksvorstellungen. Auf der Suche nach Kennzeichen gelingender Partnerschaft werden Fähigkeiten zur sachgemäßen Erschließung theologischer und gesellschaftswissenschaftlicher Positionen erworben. Die Entwicklung angemessener Lernarrangements für Schule und Ausbildung ergänzt das Angebot.
Termin: 22. November
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schularten
Kursleitung: Andreas Ziemer, Cornelia Wenske, Jutta Elster
Anmeldeschluss: 22. Oktober
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Wenn Kinder nach dem Tod fragen ...
Trauernde Kinder, ein Todesfall in der Kita, Kinderfragen zum Tod, auf die es keine abschließenden Antworten gibt. Der Kurs hilft, die Rolle der Erzieherin oder des Erziehers zu klären, wenn Kinder trauern. Gute Kinderbücher geben nicht nur Orientierung und Halt, sondern helfen, mit Kindern ins Gespräch über ihre Ängste und Vorstellungen zu kommen. Das Konzept „Philosophieren mit Kindern“ hilft, das Tabuthema „Tod und Sterben“ in der Kita zu brechen.
Termin: 22.–23. November
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Erzieherinnen in konfessionellen und kommunalen Kindertageseinrichtungen
Kursleitung: Meike Roth-Beck
Anmeldeschluss: 22. Oktober
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Luther lebendig
Diese Fortbildung wird sich in Zusammenarbeit mit der Uni Jena der Frage widmen, wie Luther für die Gegenwart „lebendig gemacht werden kann“. Das Lutherjahr 2017 rückt näher und wir wollen neu veröffentlichte Materialien zum zeitgeschichtlichen Kontext (Sek. I) und zur Rezeption Luthers (Sek. II) ausprobieren. Dabei bauen wir auf einen lebendigen Ansatz zwischen Lehrenden und Studierenden. Neben der religionspädagogischen Kompetenz sollen so auch die Methoden- und die Medienkompetenz gefördert werden.
Termin: 23.–25. November
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Unterrichtende an evangelischen Schulen und im RU aller Schulformen, Studierende evangelischer Theologie auf Lehramt
Kursleitung: Torsten Hubel, Prof. Dr. Michael Wermke
Anmeldeschluss: 23. Oktober
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Vorbereitungsseminar zur Studienreise
nach Granada und Südspanien März 2013
Die Studienreise begibt sich auf die Spuren der drei großen monotheistischen Religionen in Südspanien. Die Teilnehmer sehen die Geschichte in der Architektur, hören auf das Gespräch der Theologen und rekonstruieren Gedanken und Ideen von Philosophen und Schriftstellern. Sie erarbeiten sich Fähigkeiten zur Initiierung und Begleitung interreligiöser Lernprozesse für das 21. Jahrhundert.
Die Studienreise ist eingebunden in verpflichtende Seminare zur Vor- und Nachbereitung.
Die **Kosten** können im PTI erfragt werden.
Termin: 23.–24. November
Ort: PTI Drübeck
Termin der Studienreise: 23. bis 31. März 2013
Nachbereitungsseminar: 31. Mai bis 1. Juni 2013 im St. Jakobushaus Goslar

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

23.–24. November
29. November bis 1. Dezember

Zielgruppe: Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht aller Schularten
Kursleitung: Andreas Ziemer, Edda Bröer, Ines Selent
Referent: Dr. Andreas Fritzsche
Anmeldeschluss: 15. Oktober – für Vorbereitungsseminar und Studienreise!
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Glaub-Würdig: Religion unterrichten!
Ökumenische Lehrerfortbildung zur Stärkung der Lehrerpersönlichkeit
Die Authentizität der Religionslehrerin und des Religionslehrers ist eine wesentliche Voraussetzung für gelingenden Religionsunterricht. Sie auszubauen beziehungsweise zu vertiefen ist Anliegen dieser Tagung. Im Sprechen und Singen, im Hören und Gestalten, im gemeinsamen Leben mit der Klosterkommunität kommen wir dem individuellen geistlichen Leben weiter auf die Spur. Wir suchen und erproben der eigenen Persönlichkeit entsprechende sowie die Schüler und Schülerinnen ansprechende unterschiedliche Ausdrucksformen des Glaubens.
Termin: 29. November – 1. Dezember
Ort: Kloster Volkenroda
Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht
Kursleitung: Ramona Möbius, Hanfried Victor
Anmeldeschluss: 29. Oktober
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldungen/ Informationen

PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, ‹pti.druebeck@ekmd.de›
PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien
Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, ‹pti.neudietendorf@ekmd.de›

Internet

pti.ekmd-online.de ⇨ Veranstaltungen ⇨ ...

Einer trage des anderen Last?

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen (EAT)

1.–2. November
2. November
8. November

Fernsehkindheit – *Aufwachsen zwischen SpongeBob und Topmodel*
Das Fernsehen ist nach wie vor das zentrale Medium für Kinder. Nach Hausaufgaben und Lernen steht Fernsehen bei 6- bis 13-Jährigen auf Platz 2 der Freizeitaktivitäten. Was schauen sich Kinder an? Welchen Beitrag leistet der Fernsehkonsum zur Identitätsfindung von Mädchen und Jungen? Ausgehend von aktuellen Befunden der Mediennutzungsforschung möchte die Tagung aus medienwissenschaftlichem, pädagogischem, entwicklungspsychologischem und soziologischem Blickwinkel diskutieren, wie Kinder fernsehen und welche Prägung sie dadurch erfahren.
Termin: 1.–2. November
Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus
Leitung: Annegret Grimm, Jürgen Reifarth
Kontakt: Dorothea Stoeber-Grobe

Mentor, Lehrer und Begleiter
Veranstaltung zum Welttag des Mannes
Jugendliche reifen nicht von alleine zum Erwachsenen, sie brauchen Unterstützung, Begleitung und liebende Konfrontation. Aber Lehrerinnen, Betreuer und Eltern sind oft ratlos ihren pubertierenden Zöglingen gegenüber, die plötzlich Unerwartetes sagen oder Riskantes tun. Ursachen dafür ist der komplexe Prozess der Individuation und persönlichen Reifung.
Zum Erwachsenwerden gehört es, die eigenen Grenzen zu erkunden, seine Kräfte zu spüren und zu messen und die Chancen und Behinderungen von Gemeinschaft zu erfahren. Diese Entwicklung braucht wache Begleiterinnen und Mentoren. Was können gute Begleiter leisten? Wie sollten sie sein? Wovor müssen sie auf der Hut sein? Und wie können sie – Eltern, Lehrer und Erzieherinnen – sich auf diese Aufgabe vorbereiten?
Termin: 2. November
Ort: Erfurt, Kleine Synagoge
Leitung: Jürgen Reifarth
Kontakt: Julia Büchner

Workshop zum Themenjahr 2013 der Lutherdekade „Reformation und Toleranz“
Für kirchliche Multiplikatoren aus Haupt- und Ehrenamt und alle Interessierte
Beim Jahresthema 2013 der Lutherdekade denken viele zunächst an „Luther und die

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

8. November
9.–10. November
13. November
15. November
16.–17. November
21.–22 November

Juden“ und „Luther und die Bauern“. Dabei eröffnet der Schwerpunkt einen großen Reichtum an Themen und Arbeitsmöglichkeiten. Diese sollen auf dem Workshop vorgestellt werden.
Unter anderem werden am Beispiel der Stadt Erfurt Orte von Toleranz und Intoleranz in den Blick genommen – als Anregung, 2013 auch in anderen Städten und Gemeinden nach solchen Orten Ausschau zu halten.
Termin: 8. November (10–16 Uhr)
Ort: Erfurt, Augustinerkloster
Veranstalter: EKM, EEBT, EAT, Augustinerkloster Erfurt
Leitung: Dorothea Höck, Dr. Christiane Schulz
Kontakt: Lothar Schmelz

Rechtspopulismus in der Gesellschaft. Und Kirche?
Die Debatte um Thilo Sarrazins Buch hat deutlich gemacht, dass fremdenfeindliches, rassistisches und rechtspopulistisches Gedankengut in Gesellschaft und Kirche nicht unerhebliche Zustimmung findet oder zumindest für diskussionswürdig befunden wird. Dies wird auch von aktuellen Studien bestätigt.
Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland hat sich mit der Kampagne „Nächstenliebe verlangt Klarheit!“ klar gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus positioniert. Was ist aber mit Positionen, die nicht unmittelbar dem Rechtsextremismus zuzuordnen, aber gleichwohl fremdenfeindlich und rechtspopulistisch sind? Wie kann damit in Kirche und Gesellschaft umgegangen werden?
Termin: 9.–10. November
Ort: Wittenberg, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt
Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel
Kontakt: Petra Diemar

Tischreden: Einer trage des anderen Last?
Verantwortliche Geld- und Finanzpolitik in Zeiten der Staatsschuldenkrise
Die aktuelle Staatsschuldenkrise ist eine Bewährungsprobe für den Euro – und für die Europäische Union. Wie können Kosten und Nutzen, Haftung und Ertrag in ein Gleichgewicht gebracht werden, ohne die Idee des geeinten Europas aufs Spiel zu setzen?
In der Tradition Martin Luthers, der bei Tisch klare Worte auf die Fragen seiner Zeit fand, werden am 13. November die „Tischreden“ im Zinzendorfhaus in Neudietendorf stattfinden. Bernd Kaltenhäuser, Büroleiter des Präsidenten der Deutschen Bundesbank, wird zum Thema „Einer trage des anderen Last?“ über die Bedeutung verantwortlicher Geld- und Finanzpolitik in Zeiten der Finanzkrise sprechen.
Termin: 13. November (19 Uhr)
Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus
Leitung: Holger Lemme
Kontakt: Julia Büchner

Lincoln und die Religion. Das Konzept der Nation unter Gott – *Buchpräsentation*
Abraham Lincoln gilt als einer der großen amerikanischen Präsidenten, der vor allem mit der Überwindung der Sklaverei und der Rettung der Union in Verbindung gebracht wird.
Seine Reden sind legendär. Viele Motive seiner Ansprachen sind in die amerikanische Zivilreligion eingegangen. Lincoln selbst wurde zur zivilreligiösen Ikone. Er prägt bis heute das Verhältnis von Religion und Politik in den USA.
Aber wie hielt es Lincoln selbst mit der Religion? Er sprach von der „Nation unter Gott“, er war vertraut mit der Bibel – doch woran glaubte er? Und wie beeinflusste das sein politisches Handeln?
Das Buch vereint die Beiträge der Akademie-Tagung „Lincoln und die Religion“.
Termin: 15. November
Ort: Jena, Universitätsbuchhandlung Thalia
Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel
Kontakt: Petra Diemar

Genderkompetenz
Geschlechtsbewusste Pädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe – Modul 2
⇨ *Siehe EKM-intern Heft 05/2012, S. 15*
Termin: 16.–17. November
Ort: Großjena, Akademie Haus Sonneck
Leitung: Jürgen Reifarth, Irena Schunke
Kontakt: Julia Büchner

Zum Verhältnis von Kirche, Wirtschaft und Arbeitswelt im Osten Deutschlands
Forum Ost – Kirche, Wirtschaft, Arbeitswelt
Nur eine Minderheit ist in den neuen Bundesländern Mitglied einer Kirche. Die große

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

21.–22 November
30. November bis 1. Dezember

Mehrheit gehört keiner Konfession an. Welches Gehör findet Kirche in dieser Situation? Wie wird sie in Wirtschaft, Arbeitswelt und Gesellschaft wahrgenommen?
Beim Forum werden sich Akteure aus dem Raum der Kirche sowie der Arbeitswelt über das Verhältnis von Kirche, Wirtschaft und Arbeitswelt im Osten Deutschlands verständigen.
Welche gemeinsamen Ziele haben sie? Welche Ansprüche und Erwartungen bestehen gegenseitig? Der Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe „Forum Ost“ soll einen Ausgangspunkt für diesen Dialog bilden und Kräfte auf den gemeinsamen Arbeitsfeldern bündeln.
Eine Kooperation des Evangelischen Verbandes KircheWirtschaftArbeitswelt (VKWA) mit der Evangelischen Akademie Thüringen und dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der EKM.
Termin: 21.–22 November
Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus
Leitung: Holger Lemme
Kosten: 100 Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)
Anmeldung: Jutta Mählig-Hilmes, VKWA
Anmeldeschluss. 9. November
Kontakt: Julia Büchner

Leben in der Vision des Urchristentums oder alimentierte Autarkie im Unrechtsstaat? – *Evangelische Kirchen in der DDR aus der Perspektive des Westens*
Wie wurden evangelische Kirchen und protestantisches Leben in der DDR aus den Ländern Westeuropas und den USA sowie aus der Ökumene wahrgenommen? Beruhten diese Bilder auf Idealisierungen, auf eigenen politischen Erfahrungen oder kirchlichen Kontakten? Gab es politische Instrumentalisierungen? War es überhaupt möglich, „Kirche im Sozialismus“ von außen realistisch zu erfassen oder wurde damit einer Verharmlosung der Diktatur Vorschub geleistet? Was kann man daraus für den Umgang mit Kirchen in Diktaturen lernen? Ein wichtiger Aspekt der DDR-Kirchengeschichte, der für die Beurteilung und Deutung der DDR insgesamt und der Rolle der evangelischen Kirchen nicht zu unterschätzen ist und Perspektiven, auch für den gegenwärtigen Orientierungsprozess der Evangelischen Kirche, zu eröffnen vermag.
Termin: 30. November bis 1. Dezember
Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus
Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel
Kontakt: Petra Diemar

Kontakte EAT

Evangelische Akademie Thüringen, Telefax (036202) 984-22
Julia Büchner, Telefon (036202) 984-11, ‹büchner@ev-akademie-thueringen.de›
Petra Diemar, Telefon (036202) 984-13, ‹diemar@ev-akademie-thueringen.de›
Dorothea Stoeber-Grobe, Telefon 036202/984-19, ‹stoeber-grobe@ev-akademie-thueringen.de›

Internet

www.ev-akademie-thueringen.de

Kontakt Augustinerkloster

Lothar Schmelz, ‹lothar.schmelz@augustinerkloster.de›

Kontakt VKWA

Jutta Mählig-Hilmes, VKWA Geschäftsstelle, Arnswaldtstraße 6, 30159 Hannover, Telefon (0511) 473877-12, Telefax (0511) 473877-18, ‹j.maehlig@vkwa-ekd.de›

Jugendliche werden Friedensstifter

Schulung zum Trainer-Ausbilder

Kassel, 16.–19.Oktober

Das Programm Programm „Jugendliche werden Friedensstifter“ wurde von der westfälischen Landeskirche im Rahmen der Dekade zur Überwindung von Gewalt entwickelt und von der badischen Landeskirche im Rahmen eines Projekts von 2007 bis 2010 weiterentwickelt. dabei wurden in Baden fast 1 000 Jugendliche zu Friedensstifterinnen und -stifter ausgebildet. Seit Dezember 2010 ist das Programm ein kontinuierliches Angebot des Evangelischen Kinder- und Jugendwerks Baden.

„Jugendliche werden Friedensstifter“ bietet in einem festen Curriculum die Möglichkeiten zu erlernen, mit dem Thema Gewalt umzugehen und in Konfliktsituationen deeskalierend zu handeln. Das Projekt wurde 2010 von der Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD als Best Practice Projekt hervorgehoben und allen Landeskirchen empfohlen. Bisher haben sich acht Mitgliedskirchen der EKD zusammengeschlossen, um das Programm auch in ihrem Bereich zu implementieren.

Schulung zum Trainer-Ausbilder

Kassel, 16.–19. Oktober

Für die Implementierung ist die Ausbildung von Trainerinnen und Trainern notwendig. Die Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) bietet nun eine Schulung zum Ausbilder für diese Friedensstifter-Trainer an.

Termin: 16.–19. Oktober
Ort: Kassel-Bad Wilhelmshöhe, cvjm-Tagungshaus, Hugo-Preuß-Straße 40 a
Zertifizierung: Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung. Das Zertifikat „Ausbilder/-in von Trainer/-innen für Friedensstifter/-innen" erhalten die Teilnehmenden, nachdem sie bei einer Trainerschulung hospitiert sowie die Durchführung von mindestens zwei Friedensstiftertrainings geleistet haben.
Voraussetzungen: Interessierte sollten über Erfahrungen in der Jugendarbeit verfügen, bereits Kurse mit Kindern und Jugendlichen als Verantwortliche geplant und durchgeführt haben und über Grundkenntnisse in Friedenspädagogik, Konfliktarbeit und Gewaltprävention verfügen.
Kosten: Ein Teil des Seminars wird von der EAK bezuschusst, so dass sich die Teilnahmekosten inkl. Kursgebühr, Übernachtung im EZ und Verpflegung auf 210 Euro pro Person belaufen.
Anmeldung: formlos
Anmeldeschluss: 7. Oktober

Anmeldung; Informationen

‹office@eak-online.de›; www.evangelischejugend.de ⇨ News ⇨ Schulung zum Ausbilder ...

Klinische Seelsorge-Ausbildung (KSA)

Kurzfristig freie Plätze

Ausbildung für Kurzentschlossene

Im KSA-Grundkurs des Seelsorgeseminars Halle sind kurzfristig zwei Plätze freigeworden. Der Kurs läuft dreimal zwei Wochen mit Praxisfeld im Krankenhaus.
Zum Programm eines 6-Wochenkurses gehören: • Seelsorgepraxis in Krankenhaus und Altersheim (in der Regel) • Arbeit an Gesprächsprotokollen • Rollenspiele • Besprechung von Predigten • Selbsterfahrung in der Gruppe • Bibelgespräche • Theorievermittlung • systemische Familienaufstellungen (eventuell) • kreative Selbsterfahrung • Einzelsupervision
Termine: 12.–23. November 2012 • 10.–21. Juni 2013 • 21. Oktober – 1. November 2013
Ort: Seelsorgeseminar Halle
Zielgruppe: Haupt-, neben- und ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger, Krankenhausseelsorger und Krankenhausseelsorgerinnen
Leitung: Hildegard Hamdorf-Ruddies, Wilfried Lenzen
Kosten: 100 Euro Kursgebühr/Woche, 12 Euro Verpflegung/Tag, 18 Euro Unterkunft/Nacht

Seelsorgeseminar Halle, Lafontainestraße 17, 06114 Halle,
Telefon (0345) 5226235, Telefax (0345) 5226422, ‹seelsorge.halle@t-online.de›

Anmeldung/ Informationen

Freie Plätze in Erfurt und Halberstadt

Kirchenmusikalische C-Ausbildung

Siehe auch EKM-intern 07/2012, S. 14

Für eine Ausbildung zum nebenberuflichen Chorleiter oder Organisten sind in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) noch freie Plätze zu vergeben.
Interessenten können sich beim Kirchenmusikalischen Seminar Halberstadt oder beim Zentrum für Kirchenmusik in Erfurt bewerben. Die Ausbildung schließt mit der C-Prüfung ab. Mit diesem Angebot will die EKM dem zunehmenden Mangel an nebenberuflichen Kirchenmusikern besonders in Landgemeinden entgegenwirken.

- Der Ausbildungskurs im **Zentrum für Kirchenmusik in Erfurt** (Dauer 21 Monate) findet alle zwei bis drei Wochen an Samstagen statt. Auf Wunsch ist eine Beschränkung auf den Bereich Orgelspiel oder den Bereich Chorleitung möglich. Für die Organistenausbildung ist außerdem ein regelmäßiger Orgelunterricht parallel zum Kurs erforderlich, den sich die Teilnehmer individuell in Wohnortnähe organisieren.
- Im **Kirchenmusikalischen Seminar in Halberstadt** erfolgt eine einjährige Di-

C-Ausbildung

rektausbildung zum C-Kantor. Das Seminar bietet zehn Internatsplätze sowie die Möglichkeit einer externen Ausbildung mit Präsenztagen. an. Bestandteil ist das Mitgestalten von Gottesdiensten an jedem zweiten Wochenende.

Kontakt

Carmen Harring (Kirchenmusikalisches Seminar Halberstadt), 03941-588137
Jürgen Dubslaff (Zentrum für Kirchenmusik Erfurt), 0361-73776882

Internet

www.kirchenmusik-ekm.de; www.kirchenmusikseminar.de

ADHS – Achterbahn der Gefühle

Fachtag Jugendarbeit

Neudietendorf
18. Oktober

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) steht für ein multifaktoriell bedingtes Störungsbild mit einer erblichen Disposition, welche die Ausbildung dieser Krankheit begünstigt. Zusammen mit Frau Dr. Ute Ebersbach, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Fachkrankenhaus Uchtspringe, möchten wir nach Antworten unter anderem auf folgende Fragen suchen:

- Und was verbirgt sich nun tatsächlich dahinter?
- Was löst ADHS aus?
- Gibt es Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen?
- ADHS – Sammelbegriff oder klares Krankheitsbild?
- Wie können wir in unserer Arbeit mit ADHS Kindern und Jugendlichen umgehen?
- Welches Verhalten ist nicht mit ADHS zu begründen?

Thema: Herausfordernde Kinder und Jugendliche in der Gruppenpädagogik – ADHS und weitere Ursachen
Termin: 18.Oktober (10 bis 15.30 Uhr)
Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus
Zielgruppe: Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Interessenten
Leitung: Stefan Brüne-Wonner
Referentin: Dr. Ute Ebersbach
Kosten: 10 Euro, darin ist die Verpflegung enthalten
Anmeldeschluss: 10. Oktober

Anmeldung/
Informationen
Internet

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg
Telefon (0391) 5346-450; Telefax (0391) 5346-459, ‹kijupf@ekmd.de›
www.evangelischejugend.de ⇨ Tagungen ⇨ Fachtag Herausfordernde Kinder und ...

Neue Frauen auf dem Plan

Seminare im
Hedwig-Pfeiffer-Haus
in Weimar

Ein freies Herz schlägt in meiner Brust
Dichterinnen und Denkerinnen der Reformationszeit – Kulturgeschichtliches Seminar
Mit der Reformation treten neue Frauen auf den Plan. Aus ihrem Alltag und dem Umgang mit „gelehrten Männern“ veröffentlichen Frauen wie Argula von Grumbach oder Olympia Fulvia Morata ihre Vorstellungen vom Leben und Glauben und finden zu einer eigenen poetischen Sprache. In Weimar wird Herzogin Dorothea Susanna zur Mitbegründerin der späteren Anna-Amalia-Bibliothek.
Termin: 19.–21.Oktober
Leitung: Dr. Ulrike Müller, Andrea Richter
Kosten: 70 Euro Tagungsbeitrag; Übernachtung im Haus möglich: 84 Euro im DZ

Das Rätsel des Bösen
Studientag Feministische Theologie
Was ist das Böse? Hat das Böse auch seine guten Seiten? Ist es groß oder klein? Hat Gott etwas mit ihm zu tun? Gibt es überhaupt das Böse und wenn ja – wie können wir mit ihm umgehen oder es umgehen? Erlöse uns von dem Bösen!
Termin: 17. November (10–17 Uhr)
Leitung: AG Feministische Theologie
Referentin: Dr. Ulrike Müller
Kosten: 37,50 Euro (inkl. Mittagessen)

Anmeldung

Hedwig-Pfeiffer-Haus, Arnold-Böcklin-Straße 2, 99425 Weimar,
Telefon (03643) 202905, Telefax (03643) 202923, ‹info@hedwig-pfeiffer-haus.de›

Bibelfreizeit und Vater-Kind-Erlebnistage

Angebote der Evangelischen Allianz, Allianzhaus Bad Blankenburg

6.–12. Oktober
15.–18. Oktober
19.–22. Oktober

Ein königliches Leben – *Bibelfreizeit mit Brigitte und Richard Straube*
Brigitte und Richard Straube, Gründer und langjährige Leiter der evangelikalen Seelsorgestätte help center (Dautphetal bei Marburg), werden uns Anteil geben an ihren Gedanken über den alttestamentlichen König Josia. Wir werden gemeinsam sehen, wie wir aus seinem Erleben Erfahrungen für unsere Zeit gewinnen können.
Termin: 6.–12. Oktober
Mitarbeiter: Brigitte und Richard Straube, Thomas Günzel
Kosten: 285 Euro im DZ, 345 Euro im EZ,

Sag dem Abenteuer, dass ich komme
Männer-Aktiv-Tage
Endlich Zeit für echte Männergespräche: Wann ist ein Mann ein Mann? Wer bin ich? Was kann ich? Wie gehe ich mit Grenzen um? Wie finde ich meine gottgewollte Bestimmung?
Gemeinsame Aktionen, herausfordernde Aufgaben, überraschende Erkenntnisse Zeit zum Gespräch, Bibellesen und Beten. Gottes Wort gibt die Orientierung für die alltäglichen Herausforderungen.
Termin: 15.–18. Oktober
Mitarbeiter: Thomas Günzel, Jürgen Höppner
Kosten: 154 Euro im DZ, 175 Euro im EZ,

Vater-und-Kind-Erlebnistage
Der Mensch erlebt das, was ihm zukommt, nur in der ersten Jugend in der ganzen Schärfe und Frische, so bis zum dreizehnten, vierzehnten Jahr, und von dem zehrt er sein Leben lang (Hermann Hesse). Gemeinsame Erlebnisse bauen Brücken zueinander. Unsere Themen: Verständnis, miteinander reden, Herausforderungen gemeinsam bestehen, neues Vertrauen füreinander gewinnen, Ideen für einen kreativen Alltag sammeln und neues Gottvertrauen erleben.
Mitarbeiter: Jürgen Höppner, Thomas Günzel
Termin: 19.–22. Oktober
Kosten: 154 Euro im DZ, Kinderermäßigungen: bis 5 Jahre: frei, 6–13 Jahre: 50 Prozent, 14–18 Jahre: 25 Prozent; Teilnehmerbetrag ab der 6. Person (Kind) entfällt.

Die Kostenangaben enthalten jeweils Vollpension und Seminargebühr.

Kontakt; Internet

Evangelisches Allianzhaus, Esplanade 5-10a, 07422 Bad Blankenburg, Telefon (036741) 21-0, Telefax (036741) 21-200, ‹info@allianzhaus.de›; www.allianzhaus.de

Männliche Vorbilder – vorbildliche Männer

EKM-Woche für Männer

In diesem Jahr wird es eine regional angebundene Woche für Männer in der EKM geben. Start ist am Evangelischen Männersonntag, dem 21. Oktober, mit einem Gottesdienst in der Tannaer Stadtkirche. In der folgenden Woche wird es verschiedene Männerabende und Veranstaltungen in der Region Schleiz – Eisenberg geben.
Den Abschluss bildet am 27. Oktober der Männertag in Tröbnitz bei Stadtroda. In einer Startstunde, in Seminaren, Mittagsangeboten und einem Abschlussgottesdienst werden wir einen gefüllten Tag zum Thema „Männliche Vorbilder – vorbildliche Männer“ erleben. Mit dabei sind Persönlichkeiten aus Kirche, Wirtschaft und Sport. .

Informationen/Material

CVJM Thüringen, Telefon (0361) 264650, ‹reinert@cvjm-thueringen.de›

Besondere Tage mit Kunst und Musik

KonfiCastle 2013

Anmeldestart 27. September

Beim KonfiCastle erleben Konfirmandengruppen mit ihren Gemeindemitarbeitern vier ganz besondere Tage auf Schloss Mansfeld. Zusammen mit rund 100 anderen Teilnehmern entdecken sie, was Glauben und Leben miteinander zu tun haben. Der CVJM Sachsen-Anhalt bietet KonfiCastle seit dem Jahr 2000 mit großem Zulauf an.

KonfiCastle 2013

Anmeldestart 27. September

Zum Programm gehören Plenum-Runden, verschiedene Workshops und ein „besonderer Abend“ mit einem Künstler der Extraklasse. Mit dabei ist auch eine eigene Jugendband, die für christliche Musik zum Hören und Mitsingen sorgen wird.
Die Termine im Überblick:
KonfiCastle 1: 1.–4. Februar
KonfiCastle 2: 5.–8. Februar
KonfiCastle 3: 8.–11. Februar
KonfiCastle 4: 15.–18. Februar
KonfiCastle 5: 19.–22. Februar
KonfiCastle 6: 22.–25. Februar
KonfiCastle 7: 1.–4. März
Anmeldestart für die sieben Durchgänge 2013 ist der 27. September 2012.
Die Anmeldung erfolgt in diesem Jahr ausschließlich telefonisch.
Nähere Informationen finden Interessierte auf den unten angegebenen Internetseiten.

Anmeldung; Internet

Telefon (0391) 280334-17; www.cvjm-sachsen-anhalt.de; www.konficastle.de

Schach dem Pokalverteidiger

12. Offene Schachmeisterschaft der EKM

Sandersdorf 27.Oktober

Im Jahr 2001 wurde in der damaligen KPS eine erste offene Schachmeisterschaft um den Wanderpokal des Bischofs ausgetragen. Es entwickelte darauseine gute Tradition, die weit über die Grenzen der Region hinaus Teilnehmer vom profilierten Vereinsspieler bis hin zum Laien und Anfänger anlockt. Seit 2009 wird um den neuen, von Landesbischöfin Ilse Junkermann gestifteten Wanderpokal der EKM gespielt.
Pokalverteidiger: Martin Schuster (Leipzig)
Termin: 27. Oktober
Ort: Sandersdorf-Brehna, Evangelisches Gemeindezentrum, Kirchplatz 2
Leitung: Konrad Reiß
Zielgruppe: vom Laien bis zur Vereinsspielerin
Modus: sieben Runden, Schweizer System
Anmeldeschluss: 20. Oktober beziehungsweise vor Ort am 27.Oktober. bis 9.45 Uhr

Kontakt

Konrad Reiß, Oskar-Fleischer-Straße 11, 06780 Zörbig, Telefon (privat) (034956) 25360, oder Pfarrer Bernd Gaus, Kirchplatz 2, 06792 Sandersdorf-Brehna, Telefon (03493) 88430, ‹kirchspielsandersdorf@yahoo.de›

Die Bibel spielerisch entdecken

Godly-Play-Fortbildungen in der EKM Einführungskurs

Halle (Saale) 27.Oktober

Hier lernen Sie „Godly Play“ anfänglich kennen. Präsentiert werden drei ausgewählte Erzähleinheiten zu biblischen Geschichten beziehungsweise Gleichnissen. Außerdem werden theoretische Grundlagen des Konzeptes vermittelt. Möchten Sie später einen zertifizierten Erzählkurs belegen, so ist die Teilnahme an einem Einführungskurs dafür Voraussetzung.
Termin: 27. Oktober (10–16 Uhr)
Ort: Halle (Saale) Marktkirchengemeinde Halle, An der Marienkirche 3
Leitung: Gesine Henkel, Adelheid Ebel
Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche der EKM und der Evangelischen Landeskirche Anhalts,)Erzieherinnen, Sozialpädagogen
Kosten: 10 Euro Kursgebühr
Anmeldeschluss: 12. Oktober

Anmeldung

Adelheid Ebel, Lutherstraße 33D, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon (03491) 459538, Telefax (03491) 505348, ‹buero.propst.wbg@t-online.de›

Internet

www.godlyplay.de ⇨ Kurse und Termine ⇨ Kennenlerntage .../Veranstaltungen anzeigen ⇨ 27.10.2012; Einführungstag ...

Ein Mensch, der Elend sieht …

„Ich bin der Mann, der Elend sehen muss…“ So beginnt der dritte Abschnitt, das dritte der Klagelieder, die im gleichnamigen Buch zusammen gefasst sind. Elend, das ist die Zerstörung der Stadt Jerusalem im Jahr 586 vor Christus. Elend, denn die Gebäude sind durch die Kriegshandlungen zerstört. Elend, denn die Oberschicht der Stadt wird ins babylonische Exil weggeführt. Durch die Schilderungen im Buch des Propheten Jeremia wissen wir, dass es eben dieser Prophet war, der diese Situation miterlebt hat – und der nicht mit weggegangen ist, sondern der in der zerstörten Stadt geblieben ist.

Er ist einer, der die Zerstörung erlebt hat – und der der Stadt Jerusalem, der Zion trotzdem treu geblieben ist. Darum wird dem Propheten Jeremia auch das Buch der Klagelieder zugeschrieben. Dies ist aber keine historisch zu belegende Aussage

…und daran nicht verzweifelt

Was in so leichten Worten daher kommt wie der Monatsspruch des Monats Oktober, das läuft Gefahr überhört zu werden. Zu besänftigend und beschwichtigend klingt dieser einzelne Vers. Er steht aber eben nicht allein – in ihm klingen trotz allem die Erfahrungen der zerstörten Stadt, des zerstörten Glaubenslebens in Jerusalem mit.

Drastisch schildert der Klagende dies einige Verse zuvor: Er hat seine Hand gewendet gegen mich und erhebt sie gegen mich Tag und Nacht (Vers 2). Gedenke doch, wie ich so elend und verlassen, mit Wermut und Bitterkeit getränkt bin (Vers 19)! Die Krise ist nicht nur eine, die die Stadt betrifft. Dieser Mensch ist in seinem Innersten erschüttert durch die Erfahrung des Verlassenseins und des Geschlagenseins. Er nimmt Gott gegenüber kein Blatt vor den Mund. Er lässt alle Enttäuschung und alle Verzweiflung heraus mit einem Strom vieler Worte.

Von der Klage zur Hoffnung …

Diese kommen allerdings nicht einfach zu einem Ende: Die Güte des Herrn ist’s, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu und deine Treue ist groß. (Verse 22 f.) So wendet sich die Aussage im dritten Kapitel – weg von der Klage, hin zum Festhalten. Festhalten an diesem Gott, der seine Barmherzigkeit und seine Treue verheißen hat. Festhalten an diesem Gott, der sein Mit-Sein niemals nur auf die angenehmen und fröhlichen Seiten des Lebens beschränkt hat. Gott, der da und nah ist – auch wenn wir dies nicht wahrnehmen können.

Und so bekommt der Monatsspruch einen fast beschwörenden Klang: Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt. Formuliert ist er als Aussagesatz – aber er ist zugleich Selbstvergewisserung: Ja, das ist der Glaube, an dem ich mich festmache. Genauso, wie er Beschwörung dieser Treue Gottes ist – Erinnerung Gottes an die von ihm ausgegangene Verheißung.

… auch im Oktober 2012!

Der Monatsspruch macht Mut, das Bekenntnis zur Treue Gottes an der Stelle auszusprechen, wo es hingehört. Nämlich erst dort, wo wir auch dem, was diesem Bekenntnis zuwiderläuft, was uns zweifeln und verzweifeln lässt – im Leben und an Gott – den Raum gegeben haben. Klagen ist als Jammern ein Grundton auch unserer Gesellschaft. Aber Klagen als Vor-Gott-Bringen – dazu bringen wir nicht die Energie, vielleicht nicht den Glaubensmut auf. Gerade in der Zeit des Erntedank könnte dies aber neue Kraft entfalten.

Dort, wo vor dem Dank auch die Dinge gesagt werden, die den Weg durch dieses (landwirtschaftliche) Jahr schwer gemacht haben, die schlaflose Nächte bereitet haben, die offen und unverständlich geblieben sind.

Und dann danken für alles, was dennoch gelungen ist – verdient oder geschenkt oder mit Anteilen von beiden. Dort werden Klage und Dank Zeichen eines lebendigen Ringens mit Gott.

Katja Albrecht

Lieder:
Herr, der du vormals hast dein Land
EG 283
Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr
EG 382

Monatsspruch September
Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt.
Klagelieder 3,25

Die Kurzexegesen sind gedacht als Hilfe bei der Vorbereitung einer Andacht im GKR.

Die Autorin ist Persönliche Referentin des Regionalbischofs des Propstsprengels Halle-Wittenberg.

Gemeinsamer Besuch beim Kaiser

EEB-LSA bietet Organisation von Ausflügen für Gemeindegruppen an.

„Otto der Große und das Römische Reich – Kaisertum von der Antike zum Mittelalter“

Die Evangelische Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt bietet ab September 2012 die Organisation von Ausflügen von Gemeindegruppen nach Magdeburg zum Besuch der Ausstellung *„Otto der Große und das Römische Reich – Kaisertum von der Antike zum Mittelalter“* vom 27. August bis 9. Dezember im Kulturhistorischen Museum Magdeburg an.

Im Jahre 962 empfing Otto der Große mit seiner Gemahlin im Petersdom zu Rom in einer feierlichen Zeremonie die Kaiserkrone. Seit dieser Zeit führte er die Bezeichnung „OTTO IMP (erator) AUG (ustus) und knüpfte somit bewusst an die Tradition des ersten römischen Kaisers Augustus an. 2012 jährt sich die Krönung zum 1050. Mal.

Die aktuelle Ausstellung des Kulturhistorischen Museums Magdeburg zeigt die faszinierende Entwicklung der 1000 Jahre währenden Ideengeschichte des Kaisertums von der Antike bis zu Otto dem Großen.

Nach den beiden erfolgreichen Ausstellungen 2001 und 2006 bildet die Landesausstellung 2012 gewissermaßen den Höhepunkt der Trilogie. Kostbare Originalobjekte verdeutlichen Macht und Anspruch des römischen Kaisertums und führen bis zu den geistigen Wurzeln, die unsere europäische Zivilisation prägten.

Die Landeshauptstadt Magdeburg und Kaiser Otto der Große sind in vielfältiger Weise miteinander verbunden. Begeben Sie sich in der zweiten Jahreshälfte 2012 mit Ihrer Gemeindegruppe, dem Gesprächs- oder Seniorenkreis auf Spurensuche in der Otto-Stadt Magdeburg und dem Landesmuseum. Alle Orte liegen zentral, nahe zum Bahnhof und sind gut zu Fuß zu erreichen.

Als Programmpunkte bieten sich an:

- Besuch der Ausstellung im Kulturhistorischen Museum mit Führung (90 Minuten): Eintritt pro Person 12 Euro, Gruppen ab 12 Personen pro Person 9 Euro, Kosten für Gruppenführung (max. 25 Personen) 80 Euro
- Nachgespräch im Katharinenhaus (zusätzlich Möglichkeit zum Mittagessen oder Kaffeetrinken)
- „Kaiser-Führung“ durch den Magdeburger Dom (60 Minuten; 3,50 Euro/Person)

Bitte wenden Sie sich an die EEB schriftlich, per E-Mail, per Fax oder telefonisch. Die Mitarbeiter setzen sich dann umgehend mit Ihnen in Verbindung. Bitte verwenden Sie möglichst das vorbereitete Antwortformular; es ist auf der Internetseite der EKM herunterladbar.

Anmeldungen

Evangelische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt, Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon (0391) 5346-465, Telefax (0391) 5346-469, ‹eeb-lsa@ekmd.de›

Internet

www.ekmd.de ⇨ Leben & Glauben ⇨ Bildungsangebote ⇨ Evangelische Erw...ung ⇨ Ausflug ...

Musikalisches Band durch offene Kirchen

„366+1, Kirche klingt 2012“ erreicht die EKM

Durch alle 366 Tage des Jahres 2012 zieht sich im Rahmen des Jahres „Reformation und Musik“ ein im Domino-Prinzip verbundenes Band von Konzerten, Gottesdiensten und Soireen in offenen Kirchen durch ganz Deutschland. Kirche und Gesellschaft bringen im Miteinander der Musizierenden gemeinsam das kulturhistorische Gut der Reformation, ihre einzigartige Lied- und Motettensammlung zum Klingen:

Begonnen am 1. Januar in Augsburg wird es am 31. Dezember in Zittau enden. Dass an 366 Tagen 367 Konzerte erklingen, ist das Geheimnis des Osterfestes: in der Osternacht erklang das besondere Konzert +1, das die Osterbotschaft in die Welt trug.

Fünf Wochen lang zieht „366+1, Kirche klingt 2012“ nun auch durch die EKM, eine Woche lang durch jede Propstei! Fast alle Kirchenkreise richten eine musikalische Veranstaltung aus. Bindeglieder der Veranstaltungen sind die eigens für das Jahr 2012 ausgewählten Leit-Lieder aus dem Liedschatz der Reformation und eine Chronik. Diese Leit-Lieder bilden die klingende Überschrift für je eine Woche und sind an jedem der sieben Tage als Chorwerk, Bläserstück, als Orgel-Improvisation

„366+1, Kirche klingt 2012“ erreicht die EKM

oder in anderer Gestalt zu hören. In der Chronik werden die aufgeführten Sätze der jeweiligen Leit-Lieder gesammelt werden. Sie wandert mit durch das Jahr und das Land. Damit entsteht ein einmaliger Almanach von 366+1 Musikensembles aus allen Bundesländern und Landeskirchen. EKM-intern kann hier nur die Termine und Stationen auf dem Gebiet der EKM anführen. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen einschließlich Programm und Mitwirkenden finden Sie im Internet.

So	21. Oktober	Mügeln
Mo	22.	Bad Liebenwerda
Di	23.	Eilenburg
Mi	24.	Halle/Saale
Do	25.	Querfurt
Fr	26.	Naumburg
Sa	27.	Sömmerda
So	28.	Burg
Mo	29.	Salzwedel
Di	30.	Osterburg
Mi	31. Oktober	Wolmirstedt
Do	1. November	Magdeburg
Fr	2.	Calbe
Sa	3. November	Wernigerode
4.–10.	in der Evangelischen Landeskirche Anhalts	
So	11. November	Nordhausen
Mo	12.	Sondershausen
Di	13. November	Mühlhausen

Mi	14. November	Erfurt
Do	15.	Gotha
Fr	16.	Waltershausen
Sa	17.	Eisenach
So	18.	Bad Salzungen
Mo	19.	Meiningen
Di	20.	Suhl
Mi	21.	Eisfeld
Do	22.	Arnstadt
Fr	23.	Sonneberg
Sa	24.	Rudolstadt
So	25.	Bad Berka
Mo	26.	Stotternheim
Di	27.	Jena-Göschwitz
Mi	28.	Eisenberg
Do	29.	Wünschendorf
Fr	30. November	Zeulenroda
Sa	1. Dezember	Gräfenwarth

www.ekd-366plus1.de ⇨ Veranstaltungen

Internet

Restaurierung historischer Instrumente

Die Instandsetzung historischer Orgeln unterstützen – im Jahr 2011 konnte die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) getragene Stiftung Orgelklang dies in deutlich größerem Umfang tun als noch ein Jahr zuvor. Dies geht aus dem im August erschienenen Jahresbericht 2011 hervor. Förderte sie im Jahr 2010 noch 15 Sanierungen, waren es 2011 schon 21 Gemeinden, die einen Unterstützungsbescheid der Stiftung erhielten. Insgesamt vergab die Stiftung Fördermittel in Höhe von 154 000 Euro. Auch die Höhe der Spenden ist 2011 deutlich gestiegen. Im Jahr 2010 konnte die Stiftung Spenden in Höhe von knapp 47 000 Euro verzeichnen, 2011 waren es bereits mehr als 102 000 Euro. Das Kapital der 2008 gegründeten Stiftung betrug Ende 2011 rund 1 264 300 Euro. Der Jahresbericht präsentiert alle im Jahr 2011 geförderten Orgeln von Aufkirchen bis Zirzow mit bebilderten Kurzvorstellungen. Informiert wird außerdem ausführlich über die Finanzen und die Aktivitäten der Stiftung im Berichtsjahr. Der Text kann im Stiftungsbüro bestellt werden. Presse EKD

Jahresbericht 2011 der Stiftung Orgelklang erschienen

Stiftung Orgelklang, Telefon (0511) 2796-333, ‹orgelklang@ekd.de›

Bestellung

Auskunft geben können

Wer auskunftsfähig sein will über die verschiedensten Bereiche kirchlichen Handelns, findet in der neuen Ausgabe der Informationsbroschüre „Zahlen und Fakten“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) viele anschauliche Daten. Sie erscheint in der neunten Auflage und informiert mit Texten, Tabellen, Schaubildern und Karten über vierzehn Arbeitsbereiche und Themenfelder: Von der Kirchenzugehörigkeit in Deutschland über den Aufbau der evangelischen Kirche, die Leitungsor-

Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben

EKD-Broschüre Neunte Auflage

Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben

EKD-Broschüre

gane, Amtshandlungen und Gottesdienstzahlen bis hin zu Gemeindeleben, Diakonie sowie Bildungs- und Auslandsarbeit bietet sie ebenso grundlegende Informationen wie zu den Kirchengebäuden und Kirchenfinanzen.

Als Beispiel aus der Praxis der Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben wird die Evangelische Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum vorgestellt. Bundesweit werden in 1 134 evangelischen Schulen knapp 170 000 Kinder und Jugendliche unterrichtet. 170 Schulen mit zusammen knapp 20 000 Schülerinnen und Schülern widmen sich Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf. Knapp 600 Schulen dienen der Berufsausbildung, überwiegend im sozialen Bereich und in Pflegeberufen. Häufig sind diese berufsbezogenen Schulen diakonischen Einrichtungen angegliedert.

Die Broschüre „Evangelische Kirche in Deutschland – Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben“, Ausgabe 2012 kann – auch in größerer Stückzahl zur Verteilung in den Gemeinden oder zur Auslage in den Bildungseinrichtungen – kostenlos im Kirchenamt der EKD bestellt werden. Sie steht auch im Internet zum Download zur Verfügung.

Presse EKD

Bestellung

Download

Kirchenamt der EKD, Referat Statistik, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, Telefon (0511) 2796-359, Telefax (0511) 2796-99348, ‹statistik@ekd.de›
www.ekd.de ⇨ Themen ⇨ Statistik ⇨ Download der Broschüre ... 2012

Liederbuch zum Kirchentag erschienen

Liederbuch für Kirchentag 2013 in Hamburg erschienen

Das Liederbuch zum 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2013 in Hamburg ist ab sofort verfügbar. Unter dem Titel „KlangFülle“ sind dort Lieder und Gesänge zu finden, die zur Losung Kirchentages 2013 in Hamburg „Soviel du brauchst“ neu gedichtet und komponiert wurden. Weiter gibt es im Liederbuch die Bibeltexte (auch in leichter Sprache), bekannte Choräle und Kirchentagsklassiker. Ab einer Abnahme von 10 Stück kostet das Exemplar 4,50 Euro.

Für Teilnehmende ist das Liederbuch Bestandteil der Tagungsmappe. Darüber hinaus ist eine CD ist zum Buch erhältlich. Zu hören sind zwanzig zumeist neue Stücke.

Internet

www.kirchentag.de ⇨ Shop ⇨ 34. Deutscher ... ⇨ Liederbuch KlangFülle

Wie heute von Gott reden?

Bischofskonferenz der VELKD 2012

Dokumentation der Klausurtagung

Das christliche Verständnis von Gott trifft zunehmend auf Nichtverstehen oder sieht sich in Konkurrenz zu unterschiedlichen Heilserwartungen und Sinnhorizonten. Wie ist damit theologisch und glaubenspraktisch umzugehen? Unter dem Titel „Die christliche Rede von Gott in fundamentaltheologischer, homiletischer und liturgischer Perspektive“ ist jetzt eine Dokumentation der diesjährigen Klausurtagung der Bischofskonferenz der Vereinigten Evangelisch-lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) erschienen, die unter anderem dieser Frage nachgeht. In dem 120-seitigen Buch finden sich sechs sowohl theoretisch grundlegende als auch in der Praxis erprobte Beiträge der Klausurtagung, abgerundet mit einem zusammenfassenden Tagungsbericht. Das Buch ist im Eigenverlag der VELKD erschienen und kann entweder direkt beim Amt der VELKD oder im Buchhandel bestellt werden.

Presse VELKD

Die christliche Rede von Gott in fundamentaltheologischer, homiletischer und liturgischer Perspektive,
im Auftrag der Bischofskonferenz VELKD herausgegeben von Mareile Lasogga und Eberhard Blanke, Hannover 2012
Preis 7 Euro, ISBN 978-3-943201-02-4

Bestellung; Internet

‹versand@velkd.de›; www.velkd.de

Rezension

Tanzpartner gesucht!

Was wäre, wenn mein Glaubensleben wie ein Tanz wäre? Die Beziehung zu Gott bekäme etwas Leichtes, Unverkrampftes.
Dafür wirbt Christof Lenzen in seinem Ratgeber „Lass dich fallen und flieg!“ mit dem programmatischen Untertitel: „Wie der Glaube vom Kopf ins Herz gelangt.“
Lenzen ist Pastor einer Freien Evangelischen Gemeinde in der Nähe von Aachen. Gerade diese Perspektive macht sein Buch spannend: Denn hier lässt sich ein Pastor in seinem eigenen Ringen um eine lebendige Spiritualität in die Karten gucken. Spiritualität ist weder etwas, das nun auch noch gemacht werden muss, weil es dazu gehören soll, noch gelingt sie von allein.
Auch Frusterfahrungen kommen zur Sprache. Dabei wendet sich Lenzen gegen eine Machbarkeits-Mentalität, mit Schritten und Methoden, welche er vor allem im evangelikalen Raum zu Hause sieht. Obwohl Lenzen selbst einen Strauß geistlicher Übungen und Wege vorstellt, die ihm persönlich wichtig geworden sind, wird deutlich, dass es der Geist selbst ist, der in dem Tanz des Glaubens führen will.
Wie die Momentaufnahme eines Tanzes immer eine gewisse Einseitigkeit bringen wird, so besteht auch das geistliche Leben darin, sich zu bewegen und dabei im Spannungsfeld zwischen verschiedenen Polen zu bleiben. Aber eben nicht: Das Parkett zu verlassen. Sondern: Spannung auszuhalten, nicht Schwarz-Weiß-Lösungen zu suchen. Nicht zu verzweifeln, das richtige Verhältnis zu finden zwischen Aktion und Kontemplation und der Selbstwahrnehmung als Sünder und Gerechter.

Gregor Heidbrink

Christof Lenzen, Lass dich fallen und flieg! Wie der Glaube vom Kopf ins Herz gelangt, Verlag SCM R. Brockhaus, Witten, zweite Auflage 2012, 253 Seiten, Preis 14,95 Euro, ISBN 978-3-417-26323-7

Hurra, meine Enkel kommen

Praktisch und unterhaltsam zeigt Dietlind Steinhöfel, was Großeltern und Enkel so alles gemeinsam unternehmen können. Ganz alltägliche Treffen sind ebenso im Blick wie die vielen Feste und besonderen Anlässe im Laufe eines Jahres.
Dieses „Hausbuch“ für Großeltern ist daher eine umfassende Sammlung von Vorlesegeschichten, Spielen, Liedern, Rezept- und Bastelideen, Erfahrungsberichten von gestandenen Omas und Opas und vieles mehr Ein Muss für (werdende) Großeltern und ein schönes Geschenk! Viele Tipps zum Spielen, Basteln, Festefeiern. Zahlreiche Vorlesegeschichten. Aufwendig illustrierter, farbiger Innenteil.

Dietlind Steinhöfel; Hurra, meine Enkel kommen – Gemeinsam lesen, spielen, basteln; Kaufmann Verlag, Lahr, Neuauflage 2012, 128 Seiten, Preis 16,95 Euro
ISBN 978-3-7806-3131-2

Neuauflage

„Mein größter Traum“

Für 13 Kinder mit Körperbehinderung ging jetzt ein Traum in Erfüllung. Ihre Gemälde wurden von über 100 Bildern für den Jahreskalender Kleine Galerie 2013 ausgewählt. „Mein größter Traum“ lautet der Titel, zu dem die kleinen Künstler farbenfrohe Bilder gemalt haben. Der Kalender wurde in den Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung hergestellt. Er ist nicht im Handel erhältlich und kann kostenlos beim Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK) bestellt werden.

Telefon (06294) 42810, ‹kalender@bsk-ev.org›

Jahreskalender Kleine Galerie des BSK

Titelbild von Myriam, 13 Jahre

Bestellung

Sekretärin im Kirchenkreisbüro

Rudolstadt

Bewerbungsschluss 30. Oktober

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld besetzt zum 1. Februar 2013 die Stelle

einer Sekretärin/eines Sekretärs

Dienstort ist das Büro des Kirchenkreises in 07407 Rudolstadt, Am Gatter 2.

Ausbildungsvoraussetzung

– abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, staatlich geprüfte Sekretärin/staatlich geprüfter Sekretär, Verwaltungsfachangestellte/-fachangestellter oder ein vergleichbarer Abschluss

Aufgabenprofil

– Postbearbeitung, Termin- und Büroorganisation, Repräsentation nach innen und außen
– Arbeit mit Wiedervorlagen, Aktenführung
– Verwaltung des Archivs
– sachbearbeitende, verwaltungstechnische und organisatorische Tätigkeiten im Auftrag (für die Arbeit der Kreissynode und des Kreiskirchenrats)
– Schreiben nach Diktat, Entwurf von Schreiben, Protokollführung bei Sitzungen
– Vorbereitung und Organisation von Sitzungen

Erwartet werden

– Kenntnisse in der Führung eines Sekretariats
– Fähigkeiten in der eigenständigen Bearbeitung von Sachverhalten
– sicherer Umgang mit der Rechtschreibung, gutes sprachliches Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
– professioneller Umgang mit Microsoft Office, Excel, Erfahrungen mit moderner Bürotechnik und Internet
– hohe organisatorische Fähigkeiten (Zuverlässigkeit und Eigenständigkeit), dienstleistungsorientiertes Arbeiten, Loyalität
– hohe Fähigkeiten in der Kommunikation: ein freundlicher und wertschätzender Umgang mit Menschen, Diskretion und Taktgefühl
– Flexibilität, Koordinationsgeschick und eine effektive Arbeitsorganisation
– in der evangelischen Kirche zu Hause und mit dem kirchlichen Leben vertraut

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Bewerbungen

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 30. Oktober 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an das Büro des Kirchenkreises Rudolstadt/Saalfeld, 07407 Rudolstadt, Am Gatter 2.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an:
Superintendent **Peter Taeger**, Telefon (03672) 4896-14 oder (03672) 4896-0.

Kreiskirchliche Jugendarbeit

Altenburger Land

Bewerbungsschluss 31. Oktober

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Altenburger Land schreibt, zunächst für 3 Jahre befristet, die Stelle

einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters in der kreiskirchlichen Jugendarbeit Altenburger Land

mit baldmöglichster Besetzung aus.

Ausbildungsvoraussetzungen
- abgeschlossene gemeindepädagogische Fachhochschulausbildung oder Diakonenausbildung oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
- selbstständige Arbeit mit Jugendgruppen in 2 Regionen des Kirchenkreises
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Freizeiten sowie Veranstaltungen und Projekten (zum Beispiel Jugendgottesdienste, Jugendtage, Kreisjugendkonvent) im Kirchenkreis
- Gewinnung, Begleitung und Förderung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kirchenkreisweit (zum Beispiel JuLeiCa, KiLeiCa)

Erwartet werden
- Freude am Glauben und die Fähigkeit, eigenständig und kreativ andere zum Glauben einzuladen
- Offenheit für ökumenische Zusammenarbeit
- pädagogische und theologische Kompetenzen, Eigenständigkeit, Teamfähigkeit, Kreativität
- Flexibilität und Mobilität für den Einsatz an verschiedenen Orten
- musikalische Fähigkeiten wünschenswert, aber nicht Bedingung
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten
- ein Team von engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit
- bestehende Angebote, auf denen aufgebaut werden kann
- Freiräume für die Umsetzung eigener Ideen

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Stelle ist zunächst auf 3 Jahre befristet, eine Verlängerung wird angestrebt.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbungen

Ihre schriftlichen Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 31. Oktober 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an:
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Altenburger Land,
Geraer Straße 46, 04600 Altenburg

Rückfragen

Nähere Auskünfte erteilen:
- Superintendentin **Anne-Kristin Ibrügger**, Telefon (03447) 8958012, <a.ibruegger@suptur-abg.de>
- Jugendpfarrer **Ulrich Storck**, Telefon (03447) 8958029, <u.storck@suptur-abg.de>

Referat Personal und innere Dienste

Erfurt
Landeskirchenamt

Bewerbungsschluss
30. November

Im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) wird zum 1. März 2013

die Stelle der Leiterin/des Leiters des Referates Personal und innere Dienste

ausgeschrieben.

Arbeitsaufgaben
Der Referatsleiterin/dem Referatsleiter für Personal und innere Dienste des Landeskirchenamtes obliegt die Erledigung der laufenden Geschäfte des Landeskirchenamtes in Personal- und Organisationsfragen.
Im Einzelnen handelt es sich um folgende Aufgaben:
– Personalplanung, Personaleinsatz und Personalverwaltung für die Mitarbeitenden des Landeskirchenamtes sowie weiterer Arbeitsbereiche
– Personalgewinnung und Personalauswahl im Bereich privatrechtlicher Dienstverhältnisse
– Beurteilungswesen für Kirchenbeamtinnen/Kirchenbeamte
– Stellenpläne, Stellenbeschreibungen und -bewertungen
– Geschäftsverteilungsplan
– Informationstechnologie
– Innerer Dienst
– Schriftgutverwaltung
– Landeskirchliche Archive (zugeordnet)

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossenes Hochschulstudium in alternativ folgenden Bereichen:
  • Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre
  • Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften
  • Jura
Eine Vertiefung im Personalwesen ist wünschenswert.

Erwartet werden
– eine mehrjährige Berufserfahrung in der Personalarbeit
– hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz
– Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
– kooperativer Führungs- und Arbeitsstil
– eine enge Bindung zur evangelischen Kirche
– Einarbeitung in spezifische kirchliche Belange, insbesondere des kirchlichen Arbeitsrechts

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent, Dienstort ist Erfurt. Das Landeskirchenamt hat auch eine Dienststelle in Magdeburg. Die Besoldung/Vergütung richtet sich nach dem kirchlichen Dienst- beziehungsweise Arbeitsrecht.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird bis zum 30. November 2012 an das Landeskirchenamt der EKM, z. H. Frau Präsidentin **Brigitte Andrae**,
Michaelisstraße 39 in 99084 Erfurt erbeten.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an Präsidentin **Brigitte Andrae**, Telefon (0361) 51800-101; oder Kirchenrat Otmar Ellinger, Telefon (0361) 51800-161.

Spiel- und Erlebnispädagogik

Magdeburg

Bewerbungsschluss 30. November

Im Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland (EKM) ist zum 1. Mai 2013

die Stelle eines Referenten/einer Referentin für Spiel- und Erlebnispädagogik und Veranstaltungsmanagement

neu zu besetzen. Dienstort ist das Kinder- und Jugendpfarramt in Magdeburg.

Ausbildungsvoraussetzungen
- Fachhochschulabschluss (religionspädagogisch oder sozialpädagogisch mit spiel- und/oder erlebnispädagogischer Zusatzqualifikation oder vergleichbare Abschlüsse)

Arbeitsaufgaben
- Entwicklung von spiel- und erlebnispädagogischen Angeboten mit Mulitplikatorinnen und Mulitplikatoren für das Arbeitsfeld Gestaltende Verkündigung mit Schwerpunkt im Bereich Arbeit mit Kindern und Familien
- Bearbeitung konzeptioneller Fragestellungen
- Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen
- Organisatorische Verantwortung und Mitwirkung bei Großveranstaltungen der EvangelischenJugend (Jugendcamp, Konficamp, Konferenzen, Spielmarkt u.a.)
- Mitarbeit in Fachgremien auf Landes- und Bundesebene

Erwartet werden
- Berufserfahrung in der evangelischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien
- Spiel- und/oder erlebnispädagogische Qualifikation
- Kompetenz im Management und Organisation von Großveranstaltungen
- Bereitschaft zu Mobilität
- Kommunikations- und Teamfähigkeit und Experimentierfreude
- selbstständiges Arbeiten und die Fähigkeit, die eigene Arbeit zu reflektieren
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten
- ein ausgeprägtes fachliches Netzwerk
- Entwicklungs- und Fortbildungsmöglichkeiten bezogen auf das Arbeitsfeld
- ein Team von Mitarbeitenden mit einer Vielzahl von Kompetenzen

Die Stelle hat einen Umfang von 95 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (38 Wochenstunden).

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einem Bewerber/einer Bewerberin zu besetzen, der/die bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbungen

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses wird bis zum 30. November 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt.

Rückfragen

Nähere Auskünfte erteilt: **Dorothee Land** (Landesjugendpfarrerin),
Telefon (0391) 5346-451, <dorothee.land@ekmd.de>

Informationen

Weitere Informationen unter www evangelischejugend.de

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Magdeburg

Bewerbungsschluss 30. November

Im Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland (EKM) ist zum 1. Mai 2013

die Stelle eines Referenten/einer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

neu zu besetzen. Dienstort ist das Kinder- und Jugendpfarramt in Magdeburg.

Ausbildungsvoraussetzungen
- Fachhochschulabschluss
- Qualifikation in Online-PR oder Journalismus oder Kommunikationswissenschaft oder Medienpädagogik

Arbeitsaufgaben
- Verantwortung für Betreuung und Weiterentwicklung des Onlineangebotes im Kinder- und Jugendpfarramt
- zielgruppenspezifisches Informationsmanagement
- projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Unterstützung für Kirchenkreis bei der Anwendung von onlinegestützten Formaten und Angeboten
- Bearbeitung konzeptioneller Fragestellungen
- Mitarbeit bei Vorbereitung und Durchführung von Fachveranstaltungen
- Mitwirkung bei Großveranstaltungen der Evangelischen Jugend

Erwartet werden
- Kenntnisse der kirchlichen Strukturen und evangelischer Jugendverbandsarbeit
- Erfahrungen im Bereich Social Media
- Bereitschaft zu Mobilität
- Kommunikations- und Teamfähigkeit und Experimentierfreude
- selbstständiges Arbeiten und die Fähigkeit, die eigene Arbeit zu reflektieren
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten
- ein ausgeprägtes fachliches Netzwerk
- Entwicklungs- und Fortbildungsmöglichkeiten bezogen auf das Arbeitsfeld
- ein Team von Mitarbeitenden mit einer Vielzahl von Kompetenzen

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (20 Wochenstunden).
Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einem Bewerber/einer Bewerberinzu besetzen, der/die bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbungen

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses wird bis zum 30. November 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt.

Rückfragen

Nähere Auskünfte erteilt: **Dorothee Land** (Landesjugendpfarrerin),
Telefon (0391) 5346-451, <dorothee.land@ekmd.de>

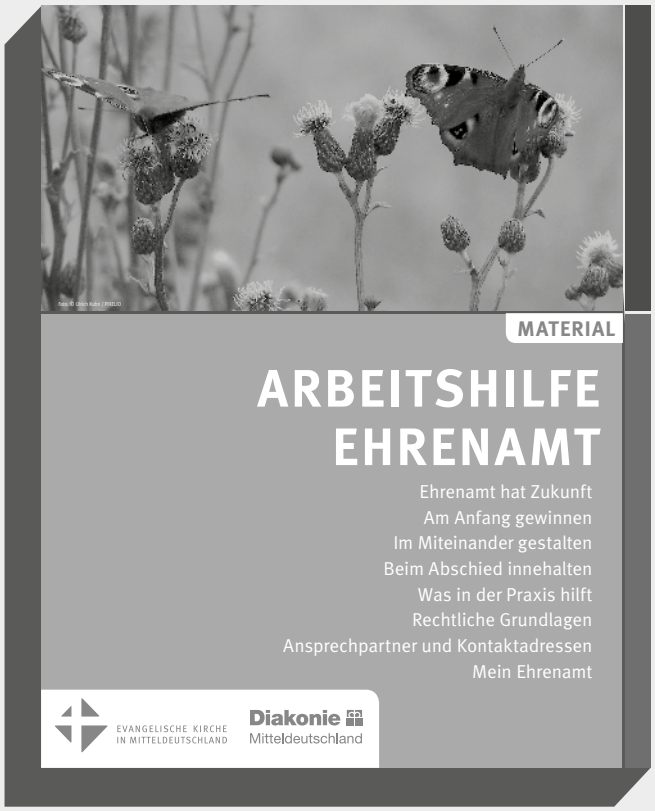
Informationen

Weitere Informationen unter www.evangelischejugend.de

Arbeitshilfe Ehrenamt

In der Kirche engagiert zu sein heißt, mitten im Leben zu stehen. Die als Ringbuch angelegte Arbeitshilfe will Sie dabei unterstützen und als gutes Werkzeug gleichzeitig die Arbeit erleichtern.

Als ehrenamtlich Tätige finden Sie hier alles, was zum Engagement gehört: Wie Sie versichert sind, wo Sie sich Unterstützung holen können, was Sie einbringen können ...
Für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Arbeitshilfe die ideale Fundgrube für eine attraktive Ehrenamtsarbeit, um auf Fragen Ehrenamtlicher kompetent antworten zu können und um sofort verwendbares Material zu haben.
Sie können sie nutzen, wo immer Sie selbst den Eindruck haben: Das wäre gut für uns, für mich, für unsere Kirchengmeinde oder unsere diakonische Einrichtung.
Das Ehrenamt verändert sich – die Vielfalt des Ehrenamtes in Diakonie und Kirche bleibt. So will die „Arbeitshilfe Ehrenamt“ zeigen, wie Sie die Chancen einer guten Ehrenamtsarbeit nutzen können.



- Sie will den Einstieg ins Ehrenamt fördern, die Zusammenarbeit erleichtern und spart auch den Abschied nicht aus.
- Dazu bietet sie eine Vielzahl an Informationen und Hintergründen rund ums Ehrenamt.
- Ein umfangreicher Praxisteil enthält Tipps, Materialien, Checklisten und sofort nutzbare Formulare.
- Die rechtlichen Grundlagen und die Einladung zur eigenen Vervollständigung „Mein Ehrenamt“ runden die Arbeitshilfe ab.

Kosten: 4,80 Euro, zzgl. Versandkosten, ab sofort im Gemeindedienst zu bestellen:
‹gemeindedienst@ekmd.de›, Telefon (036202) 7717-90 oder Telefax (036202) 7717-98

Wer neugierig geworden ist oder noch überlegt, kann in die PDF-Version unter www.gemeindedienst-ekm.de schon hineinschauen.

EKM *intern* 10 | 2012 75178

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Anzeige

lass wachsen

GEMEINDEKONGRESS

13. Oktober 2012 | Halle (Saale)

in der Georg-Friedrich-Händel HALLE

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

www.gemeindedienst-ekm.de

cover: arnold.bertholdreinicke